

Die Arbeitslosenversicherung

Präsident Schrup zu dem Bericht der Reichsanstalt

Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenbermittlung hat heute ihren Bericht für das Kalenderjahr 1929 veröffentlicht.

In einer Pressebesprechung in Berlin gab der Präsident der Anstalt, Dr. Schrup, zu dem Bericht wichtige und lehrreiche Erklärungen.

Dr. Schrup schilderte zunächst die wenig rosigen Aussichten der Versicherung infolge der noch immer anhaltenden Depression auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen habe sich am 15. April bei den Arbeitssamern auf rund 3 Millionen belaufen. Bei Berücksichtigung der Familienangehörigen ergebe sich eine Millionenzahl von Menschen, deren Lebensunterhalt schon aus staatspolitischen Gründen gesichert werden müsse. Von der Arbeitslosenversicherung seien am 15. April rund 1.850.000 Hauptunterstützungsempfänger unterstützt worden und aus Mitteln der Krisenfurtoje 302.000. Die Frühjahrsentlastung seit dem Höchststand Ende Februar betrage nur rund eine halbe Million Hauptunterstützungsempfänger. Das Unterstützungsniveau liege also gegenüber dem Vorjahr zurzeit um eine halbe Million höher.

Aus den Beitragsrücklagen, die beim jetzigen Satz von 8 1/2 Prozent auf 1015 Millionen zu schätzen seien, könne die Reichsanstalt im Jahresdurchschnitt etwa 980.000 Hauptunterstützungsempfänger versorgen. Ueber weitere 200 Millionen könne die Reichsanstalt nach dem Gesetz vom 28. April d. J. mit Sicherheit verfügen, nämlich über 150 Millionen Reichsgeldscheine und 50 Millionen aus der Industrieaufbringungsumlage, dagegen sei der weitere mögliche Zuschuß von 30 Millionen aus dem Lohnsteuerauskommen ein unsicherer Posten.

Zusammen würden die aufgezählten Mittel die Versorgung von 1.170.000 Hauptunterstützungsempfängern im Jahresdurchschnitt sichern, also fast die Zahl, die bei den letzten Haushaltsberatungen zugrunde gelegt worden sei.

Nun erhebe sich aber die Frage, ob eine Durchschnittszahl von 1,2 Millionen Hauptunterstützungsempfängern in diesem Jahre nicht überschritten werde, da die Frühjahrsbelastung und die Situation auf dem Baucmarkt sehr unübersichtlich seien. Man könne wohl hoffen, daß der Tiefstand der Konjunktur jetzt erreicht sei, allein irgendwelche Anzeichen einer Besserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt seien noch nicht festzustellen. Letzte eine Besserung nicht ein, dann müsse die Verschuldung der Reichsanstalt beim Reiche, die am 31. März 620 Millionen betragen habe, weiter steigen.

Die Ermahnungen gewisser Kreise, mit Hilfe von Ersparnismaßnahmen die Kosten des Arbeitslosenschutzes zu

renten, bezeichnete Schrup als trügerisch. Die gesamten Verwaltungskosten machten nur 4,2 Prozent der Gesamtausgaben aus, ein Satz, mit dem sich die Arbeitslosenversicherung im Vergleich zu anderen Versicherungsarten sehr gut stellen lassen könne. Kamphake Ersparnisse könnten — das müsse offen ausgesprochen werden — höchstens durch Leistungsabbau heringebracht werden.

Nun sei aber durch die Nobelle vom 12. Oktober 1929 die reine Unterstützungsausgabe bereits gesenkt worden. Vorher habe sich der reine Unterstützungsaufwand im Durchschnitt pro Monat und Kopf des Hauptunterstützungsempfängers auf 80,86 Mark, der Gesamtaufwand auf 91,16 Mark belaufen. Durch die Nobelle sei die reine Unterstützungsausgabe von 80,86 auf 76,04 Mark pro Kopf und Monat gesenkt worden. Ein Unterstützungsempfänger kostete pro Jahr etwas mehr als 1036 Mark.

Bei der Aufbringung der Arbeitslosenkosten müsse oberster Grundsatz sein, daß die Allgemeinheit die Arbeitslosigkeit zu vertreten habe; denn bei den Ursachen der Arbeitslosigkeit spielten eine Reihe von Momenten mit, für die unmöglich nur die Wirtschaft im engeren Sinn haftbar gemacht werden könne. Die Gestaltung der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt sei nicht allein auf konjunkturelle und technologische Gründe zurückzuführen. Es wirkten auch erhebliche strukturelle Ursachen mit: Zunahme der Gesamtbevölkerung, veränderter Altersaufbau (7 Millionen Menschen mehr im erwerbstätigen Alter), Umordnung der sozialen Schichten (Zuwachs der Arbeitnehmerzahl in vier Jahren um 2,8 statt um 1 Million), insbesondere starker Anbruch von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und schließlich Wegfall der alten Armee.

Zum Schluß kam Präsident Schrup auch noch mit einem Wort auf die Frage der gesamten Autonomie der Reichsanstalt zu sprechen. Er betonte: Eine solche Autonomie könne nur innerhalb eines festgelegenen Rahmens bestehen. Höchstmaß der Beiträge und Mindestgrenze der Leistungen müßten vom Gesetzgeber festgelegt sein; ebenso die Verpflichtung der Allgemeinheit zur Hilfe in Krisenzeiten. Innerhalb dieses Rahmens könne vielleicht die Entscheidung über Einzelheiten der freien Verwaltung der Selbstverwaltungskörper überlassen bleiben. Die Arbeitslosenversicherung hänge nicht im luftleeren Raum, sondern sei mehr als irgendeine andre Einrichtung auf engste mit fast allen staats- und wirtschaftspolitischen Problemen verknüpft. Man könne daher unmöglich grundlegende Meinungen, wie die Einführung einer Autonomie in Zeiten politischer Hochspannung vornehmen.

Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft! (Lebh. anhaltender Beifall der Soz.)

Abg. Gering (Zentr.): Wir wollen keinen neuen Bürgerhaushalt gegen die Sozialdemokratie bilden. Wir haben die Fähigkeit, über die Grenzen der Partei hinaus Fähigkeiten anzuerkennen. Die vorige Regierung hätte die Entscheidung im Reichstag suchen sollen, anstatt die Koalition aufzugeben. Der Reichstagsler Brünning hat dem Parlamentarismus einen Dienst erwiesen. Die gefährliche Polemik der sozialdemokratischen Presse ist vermehrt. Das Zentrum steht die sozialen Mängel, aber noch wichtiger ist die Gesundung der Wirtschaft. Die Dithilfe will tausendjährige deutsche Kultur erhalten. Ich begrüße den Abbau von 810 Beamten des Reichswehrministeriums, das beweist, daß bisher zu viele Kräfte dort beschäftigt waren. Die anderen Ministerien sollten diesem Beispiel folgen, besonders das Finanzministerium. Die Sozialdemokratie ist gegen Industriesubventionen, in Kiel und sonst tritt sie aber für die Erhaltung der Werften ein.

Abg. Torgler (Komm.): Der jetzige Etat ist kein anderer als der der Regierung Müller. Heute gibt sich die Sozialdemokratie wieder die proletarische statt der staatsmännischen Note. Wo sind die Erleichterungen im Etat zu finden, die der Young-Plan bringen sollte? Der Finanzminister hat ein Besoldungsgegesetz angefügt, da es unerträglich ist, daß Gemeindebeamte höher bezahlt werden als Reichs- und Staatsbeamte; die Niedriggehälter der Oberbürgermeister werden natürlich nicht eingeschränkt werden, wohl aber die Bezüge der kleineren Beamten. Kampf gegen Zoll- und Steuerraub, gegen Abbau der Sozialversicherung und für den Sozialismus.

Abg. Dr. Gremer (D. Vp.): Wenn ein so anerkannter Wissenschaftler wie Dr. Hilferding hier wiederholt die Notwendigkeit der Steuererhöhung zur Gesundung der Wirtschaft betont, so kann man uns doch nicht vorwerfen, daß wir durch die Steuererhöhung den Unbemittelten schaden wollten. Nicht wir, sondern Sie (zu den Sozialdemokraten) haben das Diktat geschrieben, wohl in einem Augenblick, wo Sie die Folgen Ihres Beschlusses nicht übersehen. Statt Entlastung durch den Young-Plan haben wir eine Mehrbelastung durch Steuern und Zölle von mehr als 70 Millionen. Das ist also noch nicht die Finanzreform von Grund auf zur Entlastung der Steuerzahler und zur Sicherung zweckentsprechender Verwendung der Reichseinnahmen. Unsere Forderung, die Einnahmen zu vermehren und die Ausgaben zu senken, ist besonders bei der Sanierung der Arbeitslosenversicherung vernachlässigt worden. Als das Kabinett Müller sein Amt antrat, hat es fast 200 Millionen entzogen hat. Wo soll man im Herbst die Mittel zur Dedung der Ausgaben hernehmen, wenn die Konjunktur sich weiter verschlechtert? Nur Sparmaßnahmen darf dieser Haushalt beherrschen. Man soll nicht nach andern Ausfuhrsmitteln suchen. Der Minister hat den Finanzberichten des Reparationsagenten hohe Anerkennung gezollt und ihre Fortsetzung durch eine Kommission des Ministeriums in Aussicht genommen. Zur Objektivität einer solchen Kommission habe er nicht das volle Vertrauen. Könnte man nicht Herrn Parker Gilbert auf Privatdienstvertrag anstellen? (Große Heiterkeit.) Die Erneuerung der veralteten Kriegsschiffe muß im Interesse des deutschen Ansehens geschehen. Galt es nicht unsere Seemacht nicht aufrecht, so werden wir zu Seeabrüstungskonferenzen und Vergleichen nicht zugezogen. Das Ministerium für die besetzten Gebiete wird demnächst überflüssig werden, man sollte es nicht künstlich aufrechterhalten, denn die Bürokratie muß vermindert werden.

Am 19.20 Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend 10 Uhr.

Die neuen Einfuhrschemine

Kabinett Brünning gehorcht der „grünen Front“

Amlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett hat am Freitag in Ausführung des von ihm geschaffenen Gesetzes zum Schutze der Landwirtschaft vom 15. April 1930 die Anträge des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft auf Neuordnung der Einfuhrschemine für Roggen, Gerste, Hafer und Erzeugnisse daraus sowie für Mältereierzeugnisse aus Weizen genehmigt. Ferner sind die Einfuhrschemine für Schweine und Schweinefleisch geändert und für Rindvieh, Schafe und Fleisch daraus neue Einfuhrschemine geschaffen worden. Bei der ganzen Regelung ist darauf Bedacht genommen, daß einflussreich dem vorstehend genannten Gesetz die Belastung der Reichskasse durch die Einfuhrschemine nicht über diejenige des Jahres 1929 hinausgeht.

Die entsprechende Verordnung wird Anfang nächster Woche erlassen werden.

Der „Vorwärts“ schreibt dazu: Eine neue Tat des Brünning-Kabinetts! Was die Vier-Stimmen-Mehrheitskoalition am 14. April in Ausführung der Befehle der Grünen Front in einem Ermächtigungsgesetz dem Brünning-Kabinett aufgetragen hat, das hat das Brünning-Kabinett hundertprozentig ohne jeden Abstrich, ohne jedes Abhandeln Herrn Schiele in der getriggen Kabinettsführung en bloc bewilligt. Schamhaft werden die Sätze, um die die Einfuhrschemine erhöht werden, noch verschwiegen, wahrscheinlich um die Spekulation des Getreides- und Viehhandels nicht sofort ins Strauß führen zu lassen. Aber es ist vergeblich. Schielers Forderungen sind bekannt, und der spekulative Handel weiß, daß Spekulation à la hausse zu dieser Sonderpolitik des Brünning-Kabinetts gehören und sich auch bezahlt machen. Es geht ja auf alle Fälle nach oben. Wenn in der nächsten Woche die Verordnung bekanntgegeben wird, dann sind die Einfuhrschemine für Roggen und Hafer auf 6 bis 9 Mark erhöht, für Gerste von 6,50 Mark auf 9 Mark, für Mältereierzeugnisse einschließlich der Weizenprodukte auf die volle Zollhöhe, und nur die Höhe der Einfuhrschemine für Vieh und Fleisch bleiben noch unbekannt.

Es ist darauf Bedacht genommen, daß bei diesen Maßnahmen die Belastung der Reichskasse nicht über diejenige des Jahres 1929 hinausgeht. So erklärt die Regierung entsprechend dem Wortlaut der Ermächtigung. Im Jahre 1929 hat das Einfuhrscheminenum rund 15 Millionen Mark gekostet. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Erklärung der Reichsregierung in dem Sinn irreführend ist, daß man die erhöhten Zolleinnahmen des Reiches aus den neuen Agrarzöllen, die besonders beim Weizen sehr ins Geld gehen, bei diesem Bedachtnehmen auf die Einfuhrscheminen des Jahres 1929 in absolut ungenügender Weise bereits einkalkuliert hat, denn sonst würde die Erhöhung der Einfuhrschemine der Grünen Front ja nicht den gemellten Nutzen bringen. Wir verlangen Aufklärung darüber, ob die Reichsregierung wirklich nach dem Wortlaut des Gesetzes vom 15. April verfahren will, daß die Belastung der Reichskasse nicht über die Belastung hinausgeht, die die Einfuhrschemine im Jahre 1929 gebracht haben, und zwar ohne Anrechnung der Mehreinnahmen aus den erhöhten Zöllen.

Hugenberg läßt drohen

Die zu der Hugenberg-Gruppe der deutschnationalen Fraktion gehörende Berliner „Deutsche Zeitung“ schreibt zu dem Brief des Grafen Helldorf:

„In der Sache selbst können wir uns nicht vorstellen, daß der Parteivorstand sich ein wirkliches Vorgehen, das zu seinen Beschlüssen im Widerspruch steht, gefallen läßt. Ob dieser Fall eintritt, wird sich sehr bald bei den Abstimmungen im Reichstag ereignen.“

Wenn es zutrifft, daß an der Besprechung bei Mübcher auch Abgeordnete, die nicht der deutschnationalen Fraktion angehören,

nämlich volkskonservative Sezessionisten, teilgenommen haben, so würde das freilich zeigen, daß gewisse Mitglieder der deutschnationalen Fraktion sich innerlich tatsächlich im andern Lager befinden. Die Folgerungen, die sich daraus ergeben müssen, werden für die gesamtpolitischen Entscheidungen der nächsten Woche ausschlaggebend sein.“

Tatsächlich verläutet, daß der volkskonservative Abgeordnete Moritz Röhne an den Beratungen des Wehrm-Ringels teilgenommen hat.

„Schwere Niederlage Schielers“

In Berlin, 3. Mai. Die „Deutsche Zeitung“ bemerkt zu der Verabschiedung des deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens durch die Reichsregierung unter der Überschrift „Schwere Niederlage Schielers“:

„Die Vorgänge im Kabinett bei der Beratung des deutsch-polnischen Handelsvertrags und des Litwogramms haben selbst in Kreisen, die Herrn Schiele nahestehten, starke Bedenken hervorgerufen. Man beginnt zu erkennen, daß die Zweifel Hugenbergs und seiner Freunde an den Erfolgsmöglichkeiten dieses Kabinetts nur allzu berechtigt waren, und daß es tatsächlich falsch war, dem Kabinett Brünning-Schiele von vornherein bedingungslos Vertrauen entgegenzubringen.“

Marie Museinanderkungen

Der Sozialdemokratische Pressedienst teilt mit:

Auf dem am Freitag abgehaltenen Parteitag des Wahlkreises Berlin der Demokratischen Partei ist es nach den uns zugegangenen Berichten heiß zugegangen. Selten sei der Unwille der Mitgliedschaft über die Politik der Parteileitung und der Reichstagsfraktion so gereizt zum Ausdruck gekommen, wie am Freitag. Der Parteivorstande Koch-Weiser habe kaum einen Satz ohne Unterbrechung sprechen können, so daß der Leiter der Versammlung fortgesetzt eingreifen mußte, um dem Redner Gehör zu verschaffen.

Koch habe im einzelnen begründet, warum die demokratische Reichstagsfraktion sich an der Regierung Brünning beteiligt habe, ohne jedoch mit seinen Ausführungen auch nur den geringsten Einbruch hervorgerufen zu haben. Er habe ausgegeben müssen, daß die Demokratische Partei seit der Beteiligung an dieser Regierung manchen Grundabgegeben habe. Ein Meinungswechsel sei in den maßgebenden Kreisen der Demokratischen Partei jedoch nicht eingetreten. Die Veröffentlichungen über Verhandlungen mit andern Parteien seien „Wochen“. Eine Versammlung der Demokratischen Partei mit der Deutschen Volkspartei könne nur in Frage kommen, wenn sich die Deutsche Volkspartei in ihrer Grundeinstellung ändere. Die Demokratische Partei werde sich nur an einer großen demokratischen und sozial eingestellten Partei beteiligen.

Der demokratische Abg. Ruzike führte in der Debatte eine scharfe Kritik gegen die Regierung Brünning. Nach sei es Zeit, aus dem Zuge auszuweichen, aber jede Station, die man weiter in diesem Zuge bleibe, schade der Demokratischen Partei. Die dringende Forderung sei deshalb: Heraus aus dieser Reichsregierung!

Die Diskussion wurde lange nach Mitternacht abgebrochen, obwohl noch 9 Redner eingezeichnet waren. Ein Antrag auf Austritt der demokratischen Reichstagsfraktion aus der Regierung Brünning wurde nicht zur Abstimmung gestellt. Angenommen wurde eine Entschließung, in der von der demokratischen Reichstagsfraktion verlangt wird, daß sie gegen die erste Rate des Rangertanzers B stimmt.

Larbo'führer Kampfers wieder 'n Hoff

In Hamburg, 3. Mai. In der Angelegenheit des Germanen-Vorstandsversuches in Hohenweide vor etwa einem Jahr war u. a. auch der Landvolkführer Wilhelm Hompe's (Larbo) zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden, die er am 1. Mai in der Strafanstalt Neumünster antreten sollte. Am Freitag ist Hompe's auf Veranlassung der Reichsstaatsanwaltschaft in Hoff genommen und — wie erlautet — nach Altona übergeführt worden.

Kampfers hatte bei der Oberstaatsanwaltschaft in Kiel Strafausschub beantragt, der jedoch abgelehnt worden war. Ein weiterer Antrag seines Verteidigers Dr. Lütgebrune beim Generalstaatsanwalt wurde ebenfalls abschlägig beschieden. Es wurde lediglich festgestellt, daß Kampfers, Kati wie vorgelesen nach Neumünster, nach Altona überführt werden sollte, damit er in seiner Verteidigung während des Bombenprozesses nicht beschränkt werde.

Mieterkrieg in Thüringen

Gera, 3. Mai. In einer hier abgehaltenen Mieter-tagung für Thüringen wurde beschlossen, die Mieter aufzufordern, die durch die Maßnahmen der Regierung Fried erhöhte Wohnungsmieten nicht zu zahlen und die Entscheidung der zuständigen Instanzen anzuzweifeln.

Eine in diesem Sinne gehaltene Protestentscheidung gegen das Vorgehen der Regierung fand ebenfalls Annahme.

Maurenbrecher gestorben

Weimar, 3. Mai. Der im Jahre 1918 aus der Sozialdemokratie ausgetretene Pfarrer Dr. Max Maurenbrecher ist im Alter von 56 Jahren an den Folgen einer Blinddarmentoperation gestorben.

Maurenbrecher schloß sich während des Krieges der Vaterlandspartei an und war nach dem Kriege längere Zeit Redakteur der allseitigen „Deutschen Zeitung“ in Weimar. Er verließ die Redaktion dieses Blattes mit einem großen Krack, lebte dann mehrere Jahre völlig zurückgezogen, bis es ihm schließlich gelang, in einer kleinen thüringischen Gemeinde wieder als Pfarrer angestellt zu werden. Von dort wurde er nach verhältnismäßig kurzer Zeit durch die vorgefeste Kirchenbehörde in eine andre thüringische Gemeinde versetzt.

Schwarzrotgold auf hoher See

Einer Anregung des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Steinkopf im Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost-Dampfschifflinien Verhandlungen wegen Öffnung der Reichspostflagge geführt.

Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist, daß die Hamburg-Amerika-Linie angeordnet hat, die Reichspostflagge auf allen Schiffen in Großmacht zu setzen. Dieser Anordnung haben sich auch der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Gibamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Wörmann-Linie angeschlossen.

Man wird in Zukunft also auch die schwarz-rot-goldene Reichspostflagge mit dem Rotherhorn auf den großen Heersee-Dampfern begrüßen können.

Schwarzer Freitag in Newyork

In der Newyorker Börse war am Freitag in den letzten Vorkenntunden wieder ein „schwarzer Tag“ zu verzeichnen, der hinter den „schwarzen Tag“ der letzten Zeit nicht zurücksteht. Die Bapiere verloren durchschnittlich drei Punkte ihres Wertes. Erst nachdem Staatspräsident Hoover sich über die Auswirkung der Wirtschaftskrise optimistisch ausgesprochen hatte, konnte dem Sturz der Bapiere Einhalt geboten werden. Von der Katastrophe wurden Bapiere im Gesamtwert von sechs Millionen Dollar betroffen.

Notizen

Wirths neuer Presseschei. Der Reichsminister des Innern hat zum Pressereferenten im Reichsinnenministerium den in gleicher Stellung im Ministerium der besetzten Gebiete befindlichen Zentrumsmann Noermann ernannt. — Der von Sebering aus Hamburg geborene Dr. Hauboch ist als Presseschei ins Berliner Polizeipräsidium überwiegend.

Die tägliche Schlagerzeit. Am Freitagabend wurden in Berlin Mitte ein Nationalsozialist und ein Stahlhelmmann von zehn Kommunisten überfallen und mißhandelt. Der Nationalsozialist erhielt einen schweren Stich in den Kopf, während der Stahlhelmer schwere Schlagverletzungen davontrug.

Severing spricht im Rundfunk. Severing spricht im Rahmen des Arbeiterfunk am Sonnabend, dem 3. Mai, 17.35 bis 18.20 Uhr, vor dem Mikrofon der „Deutschen Welle“ über „Friede und Volk“.

Das Zentrum dementiert. Die Mitteilung der „Reinischen Zeitung“, daß zwischen Vorstandsmitgliedern der Zentrumspartei und Zentrumsfraktion Verhandlungen mit dem Ziele stattgefunden hätten, fünf Mitglieder der volkskonservativen Fraktion als Ergänzungsmitglieder auf die Reichsliste des Zentrums zu übernehmen, wird in der „Germania“ in aller Form dementiert. Das Blatt bemerkt: „Es bedarf kaum der Feststellung, daß die Mitteilung der sozialdemokratischen Blätter in allen Teilen völlig erunden ist.“

Lassie führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bild

BARASCH

SERIEN-TAGE

JOE LOE

95⁵³

1.85

2.75

4.75

6.75

Wäschestoffe — Fertige Bettwäsche

- 3 oder 2 Meter Bettwäsche 0.95
- 1 Meter Bettwäsche oder 1a Bettwäsche 0.95
- 2 oder 1 Meter Nippertuch 0.95
- 3 oder 2 Meter Badhandtuch 0.95
- 1 Meter Bettwäsche oder 1a Bettwäsche 0.95
- 1 Meter Bettwäsche oder 1a Bettwäsche 0.95
- 3 Meter rein Woll oder Bettwäsche 1.85
- 3 Meter farbige Bettwäsche 1.85

- 1 Meter Bettwäsche oder -satin 1.85
- 1 Meter Bettwäsche oder -satin 2.75
- 1 Parafixieren mit Abwaschmittel 0.95
- 1 Parafixieren 1.85
- 1 Parafixieren 1.85
- 1 Bettwäsche mit gestricheltem Saum 4.75
- 2 passende Kissenbezüge 2.75
- 1 Kissenbezug mit 1 gestricheltem Saum 6.75

Haushalt — Emaille

- 1 Besteck Zoltinger Stahl, mit Ebenholzgriff 0.95
- 1 Klosettbürstenhalter mit Bürste 0.95
- 1 Aermelpflichtblatt mit Stoffbezug 0.95
- 1 Schmortopf grau Emaille, 24 cm 0.95
- 1 Emaille-Eimer 28 cm, weiß 0.95
- 1 Brotbüchse weiß lackiert 1.85
- 1 Küchenwaage mit Regulierhahnen 1.85
- 1 Etui mit 6 Alpaka-Kaffeelöffel 1.85
- 1 Emaille-Müllimer mit Deckel und Aufschrift 1.85
- 1 Pfannbrett mit Holzbezug 2.75
- 1 Wandkaffeemühle 2.75
- 4 Stück Schmortöpfe grau Emaille, 16, 18, 20, 22 cm 2.75
- 1 Wanne 1a vergilbt 4.75
- 1 elektrisches Bügeleisen mit Zulassung, 2 Jahre Garantie 6.75

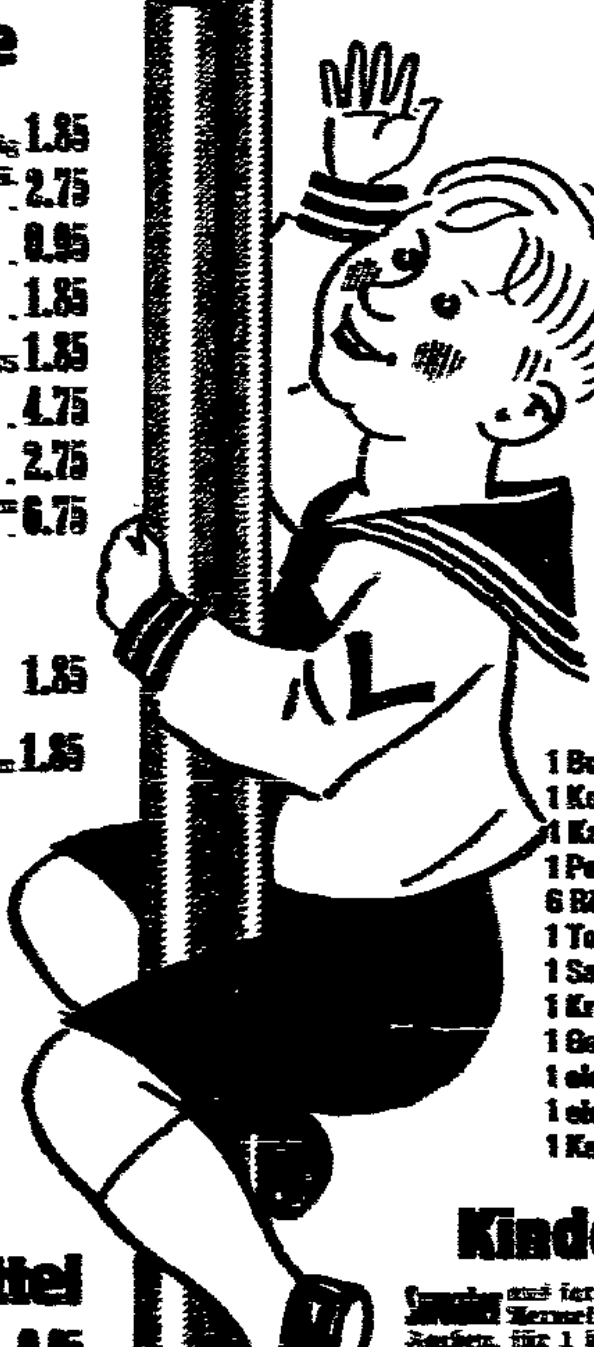
Modewaren

- 1 Schal oder Jackenrock 0.95
- 1 Tüll-Fasch 0.95
- 1 Schal 0.95
- 1 modische Kleiderrock 0.95
- 4, 6, 1.15 od. 2.30 Meter Kleiderrock 0.95
- 1 Paar Kleiderhosen 0.95
- 1 Paar Kleiderhosen 0.95
- 1 Paar Kleiderhosen 0.95
- 1 Paar Kleiderhosen 1.85
- 2.30 Meter Kleiderhosen 1.85

- 1 Kleiderrock 1.85
- 1 Kleiderrock 1.85
- 1 modische Kleiderrock 1.85
- 1 Meter Kleiderrock 2.75
- 1 Kleiderrock 2.75
- 1 Paar Kleiderhosen 4.75
- 1 Kleiderrock 4.75

Porzellan — Glas — Luxuswaren

- 1 Porzellan-Kaffee- oder Teekanne weiß oder blau 0.95
- 1 Sammeltasse mit Zeller, moderne Dekore 0.95
- 1 Bett- und 1 Käseglocke 0.95
- 1 Kompottschale und 6 Kompotteller 0.95
- 1 Kakotkanne mit vernickeltem Deckel 0.95
- 1 Porzellan-Kaffeesservice für 2 Personen, Steißig 1.85
- 6 Römer gebläuen 1.85
- 1 Tortenplatte Porzellan, mit vernickeltem Rand, 30 cm 1.85
- 1 Satz Porzellanschüsseln Goldrand, Steißig 2.75
- 1 Kristalltrichter farbige 2.75
- 1 Gebäckkasten Porzellan, mit vernickeltem Deckel 2.75
- 1 elektrische Tischlampe 4.75
- 1 elektrische Angel mit Seidentarn 6.75
- 1 Kaffeeservice vernickelt 6.75



Frottiertücher — Schürzen — Gartenkittel

- ca. 2000 Stück Frottiertücher in zwei Größen, in beliebiger Größe für 25x350 0.95
- ca. 500 Stück Frottiertücher Größe 20x30, für alle Zwecke geeignet 1.85
- ca. 100 Stück Frottiertücher in zwei Größen, für 25x350 1.85
- ca. 100 Stück Frottiertücher in zwei Größen, für 20x300 2.75
- ca. 200 Stück große Frottiertücher Größe 25x350 4.75
- Handtücher in beiden Größen 0.95
- Handtücher in beiden Größen 0.95

- 1 gute gute Gummischürze 0.95
- 1 Gummischürze in verschiedenen Größen, mit Gürtel 1.85
- 1 Garten- oder Handkittel in beiden Größen 1.85
- 1 Handkittel mit Gürtel, in beiden Größen 2.75
- 1 Garten- oder Handkittel in beiden Größen 2.75
- 1 Garten- oder Handkittel in beiden Größen 4.75
- 1 Sport- oder Handkittel mit Gürtel, in beiden Größen 4.75

Kinder-Kleidung — Damen-Hüte

- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 0.95
- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 1.85
- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 1.85
- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 2.75
- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 4.75
- 1 Sommer- und farb. Strick, in hell. Farben, für 1 bis 2 Jahre 6.75

- 1 Jugendlicher Strohhut in Band garniert 1.85
- 1 Kleiderhose aus Spanischwolle, mit Brusttaschen 2.75
- 1 Glocke aus Stoff, mit Band garniert 2.75
- 1 Schürze aus Stoff, mit Knopfverschluss 4.75
- 1 Hut aus buntem Stoff, mit Band 6.75
- 1 Große Glocke aus Stoff, mit Knopfverschluss 6.75
- 1 Echte Bastkrawatte in allen Farben 1.85

Lederwaren — Schmuckwaren

- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 2.75
- 1 Lederhose in beiden Größen 2.75
- 1 Lederhose in beiden Größen 4.75
- 1 Lederhose in beiden Größen 6.75

- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 0.95
- 1 Lederhose in beiden Größen 1.85
- 1 Lederhose in beiden Größen 1.85
- 1 Lederhose in beiden Größen 4.75

Karzwaren — Wolle — Schuhwaren

- 5 Paar Wollstrümpfer mit Schmalbündel 0.95
- 5 Meter Wollstrümpfer 0.95
- 4 Paar Wollstrümpfer 0.95
- 1 Wollstrümpfer 0.95
- 3 Paar Wollstrümpfer 0.95
- 20 Meter Wollstrümpfer 0.95
- 10 Meter Wollstrümpfer 0.95
- 15 Paar Wollstrümpfer 1.85
- 1 Paar Wollstrümpfer 2.75
- 40 Meter Wollstrümpfer 4.75

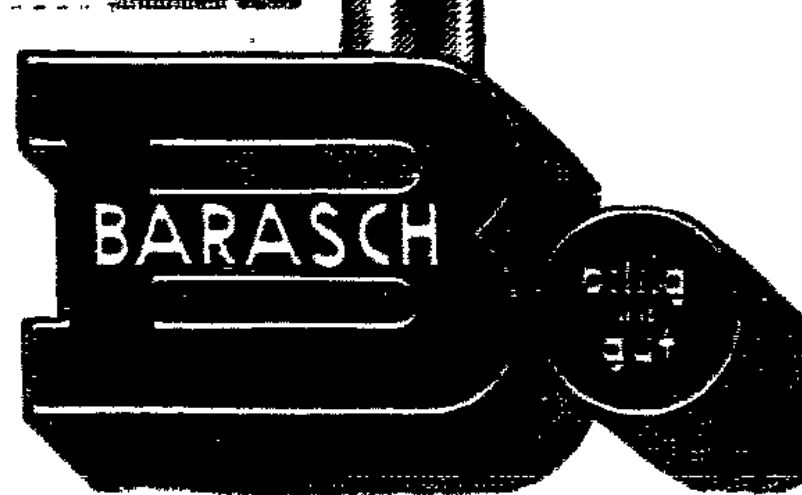
- 1 Pflanzentopf mit berggärtner. Verzierung, Größe 35 bis 42 0.95
- 1 Motten- und Wollschaff-Kauschale 0.95
- 1 Motten-Kauschale mit Seidenstoffe, gute Ausführung, Größe 35 bis 42 1.85
- 1 Karlsruher Turnschuhe mit angelegter Gummisohle, Gr. 31 bis 38 1.85
- 1 Leder-Handschuh in beiden Größen, Gr. 35 bis 42 2.75
- 1 Tennischuh mit Klettverschluss, Original-Gummisohle, Gr. 35 bis 42 4.75
- 1 Feinleinen Damen-Handschuh mit Klettverschluss, Größe 35 bis 42 4.75
- 1 Feinleinen Damen-Handschuh mit Klettverschluss, Größe 35 bis 42 6.75

Papier- und Schreibwaren

- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 0.95
- 1 Packung Schreibpapier 1.85

Seifenlager

- 1 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95
- 1 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95
- 1 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 1.85
- 1 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 2.75
- 6 Stück Handseife 0.95
- 4 Stück Handseife 0.95
- 2 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95
- 5 Stück Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95
- 2 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95
- 4 Handseife weiß Seifenstein mit 1 Seifenstein 0.95



BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
HANNOVER
DUSSELDORF

Die C & A Seite

DORTMUND
ESSEN
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a. M.

Jahrgang 1930

Gewidmet allen Freunden unseres Hauses
und denen, die es werden wollen.

Nummer 16

Copyright by Kurt Lissner Reklame 1930

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Es allen Menschen recht zu machen, ist eines der schwersten Dinge im Leben — das wissen alle, die es je versucht haben.

Auch bei bestem Bemühen gelingt es nicht immer, allen gerecht zu werden — davon zeugt auch der hier zum Abdruck gelangende Brief.

Nach einigen freundlichen Worten über unsere C. & A.-Seite heißt es darin wörtlich:

„... nur eins vermisse ich, und das ist eine „schwere“ Unterlassung Ihrerseits! Wo bleiben Ihre Anregungen für die „voll“ schlanken Damen? Auch Sie wissen ja, daß besonders die „mittelalterlichen“ Damen ihre früher einmal so beliebte, und trotz aller lebenswürdigen gegenteiligen Behauptungen z. Zt. immer noch so hochmoderne Schlankheit mit der Zeit leider opfern mußten. Aber auch sie möchten gern möglichst schlank wirken. Und da fehlt es eben! Zwar bringen Sie in den Größen 48-50 entzückende und auch schlankmachende Modelle, aber leider auf Figuren 42-44. Infolgedessen vertrauen sich sehr viele Damen nicht von Ihren Angeboten Gebrauch zu machen, da sie von der Kleidsamkeit gerade für sie nicht überzeugt sind.

Wie wäre es also, wenn Sie recht bald mal eine C. & A.-Seite nur für die „mittelalterlichen, vollschlanken“ Damen erscheinen ließen? ...“

Wenn ein Wunsch in einer so netten Weise vorgetragen wird, dann müssen alle sonstigen, geschäftlichen Bedenken schweigen:

Hier ist die Seite für „Vollschlanke“

Wir möchten dem hinzufügen, daß Kleidung in außergewöhnlichen Größen für Damen ebenso wie für Herren zwar von jeher mit besonderer Liebe bei uns gepflegt wurde, und daß man in solcher Kleidung bei uns stets eine sehr große Auswahl in sehr großer Mannigfaltigkeit vorfindet.

Nur ist die Nachfrage nach solchen außergewöhnlichen Größen im Verhältnis zu unseren gewaltigen Umsätzen doch so minimal, daß wir ihnen nur einen ganz winzigen Teil unserer Propaganda widmen können.

*

Wir hoffen, Sie sind mit uns zufrieden, sehr verehrte Frau K... n, und ebenso alle die anderen Damen und Herren, die Frau K... n „Leidensgefährten“ nennt.

Und wir hoffen, daß alle, die bisher „gelitten“ haben, zu uns kommen. Sie werden sich dann schnell davon überzeugen, daß ihre „Leidenszeit“ endgültig vorbei ist.

MADAME

Madame war' gern schön —
Madame war' gern schön —
Madame könnt' verzweifeln —
Denn Madame ist — so — (pardon)



Madame ist es satt, stets zum Schneider zu laufen —
Madame möcht' gern „fertig“ und „billig“ kaufen.

Alle Anzeigen las Madame gleich in der Früh, Aber Madame dachte immer, das war' nichts für sie!

Was hat Madame nicht alles probiert:
Madame wurd' schon morgens um 8 Uhr maffiert —

Madame hat nach strenger Diät diniert —
Madame hat gymnastisch sich abstrapaziert.
Kurz: Madame hat beinahe ihre Gesundheit ruiniert!

Gestern nun hat Madame mir ihr Leid geklagt, Und da habe ich lächelnd zu ihr gesagt:

„Oh, Madame, Sie haben so viele Opfer gebracht,
Aber an das einfachste, da haben Sie nicht gedacht.
Denn auch hier, wie stets, liegt das Gute so nah,
Sehen Sie doch einfach zu E. & A.“



Sehr beliebt ist der praktische Mantel aus bestem Herrenstoff. Er ist elegant verarbeitet und natürlich ganz gefüttert, und Sie bekommen ihn besonders preiswert für nur **24.-**

Oder bevorzugen Sie den Frauenmantel aus gutem Wollstoff in prima Verarbeitung, ganz auf gutem Futter? Sie bekommen ihn auch noch in den größten Weiten, und er kostet nur **38.-**

Kennen Sie den?

Dit: „Also weißt Du, was ich jetzt alles tue, um meinen Bauch los zu werden, ist fabelhaft. Ich führe jetzt überhaupt ein ganz anderes Leben: ich turne — laufe, bis ich nicht mehr kann — esse nur ganz wenig und trinke überhaupt nichts mehr.“

Dann: „Donnerwetter! Das ist ja furchtbar. Seit wann machst Du denn das?“

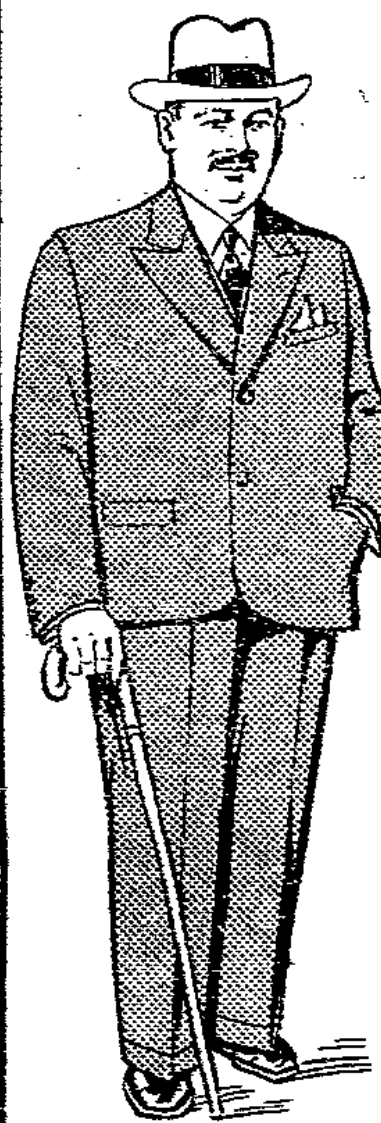
Dit: „Übermorgen werden's drei Tage.“

Dicke Freunde

möchten wir mit all' denen werden, denen wir diese Seite gewidmet haben. Und wir haben „das Zeug“ dazu, uns beliebt zu machen.

Denn wenn Sie hören, daß Herren-Konfektion in mehr als 40 verschiedenen Größen hergestellt wird, so ist das wohl der beste Beweis dafür, daß kein Herr mehr gezwungen ist, sich Kleidung nach Maß anfertigen zu lassen.

In jedem Falle liegt es auch in Ihrem Interesse, einmal zu uns zu kommen. Sie können sich dann persönlich ganz eingehend davon überzeugen, in wie „umfang“reicher Auswahl wir ungewöhnliche Größen führen. Eine Auswahl von Kleidung jeder Art und jeder Preislage, die auch jedem Geschmack Rechnung trägt.



Und wenn Sie einmal bei uns einen der leichten Kammgarn-Anzüge ausprobieren, die gerade für die wärmeren Tage so bequem sind, dann werden Sie erstaunt sein, eine wie tadellose Figur Sie darin haben.

Der, den wir hier zeigen, ist, wie gesagt, aus „garantiert reinem Kammgarn“ und natürlich tadellos verarbeitet. In seinen grau melierten Farben eignet er sich besonders für den stärkeren Herrn, und er kostet bei uns nur **75.-**

Sie sehen also, meine Herren, bei uns kommt auch nicht das „dicke Ende“ nach. Auch die „magerste Geldbörse“ kann unsere Preise vertragen.

Es gibt also wirklich keinen Grund, warum nicht auch Sie Ihre Kleidung bei uns kaufen können. — Und darum nochmals: wir hoffen auf eine

„dicke Freundschaft!“

Früh übt sich —

Die untenstehende Zeichnung wurde uns von einem 10jährigen Jungen zugesandt!



Komm' mit Deiner Mutter zu uns, Walter M., und hole Dir einen schönen Anzug ab!



Hier z. B. haben Sie ein hübsches jungendliches Frauenkleid aus schön gemusterter Woll-Kunstseide, vorrätig in den Größen 44-54, zu dem unglaublich niedrigen Preis von **575**

Das elegante Frauenkleid aus kunstseidenem Marocain, reich verziert, gibt's auch in vielen Größen. Die moderne Flügelgarnitur ist sehr feins, und bei uns kostet es nur **2950**

Beim letzten Schönheitswettbewerb in Berlin

wurde als Siegerin die Filmschauspielerin Daisy D'Orta gewählt — eine bildschöne Blondine mit langem Haar.

Sie sehen also, wie irrig es ist, wenn man annimmt, die Zopf-Frisur nur noch in alten Familien-Alben vorzufinden. — Der Zopf be- „hauptet“ nach wie vor seinen Platz, und wie kleidsam er ist, beweist die obige Wahl.

Ebenso irrig ist aber die Annahme, daß die Mode die bezopften Häupter vollkommen außer acht läßt. Nein! Sie schafft für sie genau die feinsten, schicksten Hüte wie für die Dabi-Köpfe.

Wenn Ihre eigenen Erfahrungen in dieser Beziehung andere sind, dann kommen Sie auf schleunigstem Wege einmal zu uns. Kein mitleidiger oder gar verächtlicher Blick wird Ihren Knoten treffen — höchstens ein bewundernder — und blitzschnell ist ein passender Hut für Sie gefunden.

Dieser vornehme Frauenhut, feins mit Reiferkanten garniert und natürlich elegant unterfüttert für den feinsten Preis von **575**



ist speziell für große Weiten gedacht — und groß ist die Anzahl gleich schöner — gleich preiswerter Hüte, die hier auf Sie warten.

*

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung.

KLEIDUNG?
GEHEN SIE ZU

SIE ZU

C & A
BRENNINKMEYER

Magdeburg
Breiter Weg 109

Ein Beweis für unsere enorme Leistungsfähigkeit
 ist der **grosse Sonder-Verkauf**
 in **Seide**

ab
5.
 Mai

Preise, die
 Sie nicht
 erwartet
 haben.

Nur wenige Beispiele:

Japans reine Seide, nur zuverlässige Qualitäten, ca. 92 cm breit	6.80 bis 7.80	2.90	Kunstseidene Neuheiten mit das Strapazierkleid	1.80 bis 5.40	0.90 bis 4.20
Toile reine Seide, nur und bunt gestreift für das feine Sportkleid	7.80 bis 10.50	3.90	Voiles Muster in Kunstseide, gestreift und uni.	3.20 bis 9.50	0.90 bis 6.50
Honan echt chinesisches, reine Seide, schwere Qualität	10.50 bis 14.00	5.50	Toiles gemustert mit Kunstseide und sehr feine Streifen	3.20 bis 9.50	0.90 bis 6.50
Crêpe de Chine reine Seide, in sehr schönen Mustern und Kleiderauswahl	14.00 bis 18.00	3.90	Crêpe Georgettes in Kunstseide, wundervolle Musterungen	1.20 bis 1.90	1.90
Seiden-Chiffons und Georgettes für das elegante Sommerkleid	14.00 bis 18.00	3.90	Kunstseidene Crêpe de Chines, entzückende Musterungen	1.20 bis 1.90	1.90
Reinseidene Crêpe Georgettes, einfarbig und gemustert, nur durchaus zuverlässige Fabrikate mit unscheinbaren Schönheitsfehlern		3.90	Crêpe de Chines, spottbillig!		

Seiden-Schau
 in unseren sämtlichen Fenstern.

Steigerwald & Kaiser



Um auch kleineren Haushaltungen Gelegenheit zu geben, von den Vorzügen eines Staubsaugers Gebrauch zu machen, wir haben uns zu unsern erstklassigen

Herkules-Staubsauger
 für nur **RM. 5,-** monatlich

Wir versuchen nicht unter 3 Monaten. In 9 Monaten ist der Apparat Eigentum des Mieters. Der Apparat hat eine besonders hohe Saugkraft.

C. & H. Bierschenk, Neue Str. 6
 Tel. 42619, Stadtbahnmitbestelle der Linie 2 und 4

Lesen Sie die „Frauenwelt“!

Garderobe
 kaufen Sie bei uns seit 1926 unglaublich billig auf bequemste

Tetralung
 gegen kleine Anzahlung.
 5-6 Monate oder 24 Wochen.

Damen-Mäntel, -Kleider
 Herren-Anzüge, -Mäntel

Möbel 1/4 Anzahlung
 24 Monatsraten

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer,
 Küchen, Einzelmöbel,
 Federbetten, Teppiche, Gardinen

Biener & Chusid
 Rauschstr. 23 und Bucher Weg 99
 Kredit nach Wunsch - freie Lieferung

...immer kalt auflösen

Persil

Ein Waggon Emaille
 ist eingetroffen. — Ich möchte meiner Kunstschaff Gelegenheit geben, an den von mir eingerichteten

Emaille-Ausnahmepreisen vom 5.-10. Mai
 zu äußerst billigen Sonderpreisen

Ihren Bedarf in Emaillewaren zu Ergänzungspunkten oder zur Neueinrichtung Ihrer Küche dadurch zu befriedigen

Einige Beispiele:

Kochtöpfe mit Deckel, ganz	14	15	16	20	22	24	26	28 cm
	1.05	1.20	1.40	1.70	2.00	2.40	2.75	3.25 Mk.
Küchenschüsseln mit weiß	0.35	0.45	0.75	0.85	0.90	1.00	1.15	Mk.
Kasserolle mit Stiel	12	14	15 cm					
	0.80	0.70	0.85	Mk.				
Kartoffeldämpfer	15	18	20 cm					
	2.50	3.00	3.35	Mk.				

Walter Held
 Breitenweg 196/197
 Ecke Leberstr.

Gelegenheitskauf für jedermann

Nur noch wenige Exemplare

Gustav Stresemann Reden und Schriften
 Politik — Geschichte — Literatur 1897-1926.
 Mit einem biographischen Begleitwort von Dr. v. Rheinbaben.

Dies einzige große Werk des bekanntesten Staatsmannes, worin er selbst ausführlich und Nechenschaft zur deutschen Außenpolitik gibt. Ein Geschenk, das jeder besitzen muß.

8 RM. Zwei farbige Bände mit 850 Seiten, in denen mit Raffete Blatt 21. 16.— nur 21. 8.50 nur bei Sammelbestellungen von 3 Exemplaren

Nur solange der Vorrat reicht erhältlich durch den

Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3

30. Ziehung wieder zum August-Markt,
Dienstag den 19. August 1930

Zerbster Pferdemarkt-Lotterie

Vorzügliche Gewinnchancen!

Lose in den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen.

Eröffnung der Gewinnziehung
 Sonnabend den 16. August 1930.

Loszahl der Zerbster Pferdemarkt-Lotterie
 Zerbst (Anhalt), Bahnhofsstraße 16.

Zum hellen Anzug

trägt der Herr den feinen
braunen Halbschuh

in 3 Tönungen, mittelorange, tabak- bis
schokoladenbraun oder mahagonifarben

Nicht erst jetzt, sondern seit vielen Jahrzehnten pflegt unsere
Firma besonders das Herren-Schuh-Geschäft. Unsere Auswahl ist
eine unbeschreiblich vielseitige. Unsere Modelle, Modelformen
sowie Normalformen für ganz empfindliche Füße, entsprechen den
neuen Schöpfungen der deutschen Industrie.



Modell
Barmen

Braun echt Boxkalf,
Lack, Goodyear-Weit

12.⁵⁰

Braun Rindbox-Mode-
Halbschuhe . . . schon für 10⁹⁰

Original-Goodyear-Weit
rahmengenäht
echt Boxkalf . . . 16.50 14.50 12⁵⁰

Der gute
Edox-Schuh 16⁵⁰
in feinst. Luxus-Ausführ. 18.80



Modell
Aachen

— dunkelbraun,
echt Boxkalf

Schuh-Masting

Alter Markt 14
Halberstädter Str. 116

Für die unerwartet vielen Glückwünsche, Blumenspenden und Ehrungen zu unserer silbernen Hochzeit sprechen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

Otto Kohnert nebst Frau
Zigarrenhandlung
Magdeburg-Südost.

Professor Dr. Wiechmann
Direktor der Medizinischen Klinik
des Krankenhauses Sudeburg
von der Reise zurück

Von der Reise zurück
Dr. Hartmann
Facharzt für Lungen-
u. a. innere Krankheiten
Halle mehre Sprechstunden wie bisher
Magdeburg, Viktoriast. 7 ab.

Krankenbehandlung
nach Dr. Schwade gegen viele
Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten
mit vielen Heilkräften. 318
A. Altmanna, Magdeburg, Gr. Mühlstr. 1
Sprechstunden 9-11, 3-5, Sonntags 11-1.

Homöopath. Biologische
Krankheitsbehandlung
Maassen, - Telephon 31615 -
die Homöopathische - Gesundheitslehre
Sprechstunde wochentags 9 bis 4 Uhr. Sonntags
und Feiertage keine Sprechstunde

Arterienverkalkung!
Geheilten:
Vor 11 Jahren von dem Verlegen ent-
setzt, bin ich jetzt wieder selbständig
gesund. Wie ich geheilt wurde, teile
ich Ihnen mit.
Generaldirektor a. D. Vitz,
Berlin-Rixdalsestr. 27.

Jetzt ist die Zeit
zu einer
Blutreinigungskur
Wirklichen Erfolg nur
durch Faexan
- erhältlich in allen Apotheken -

jetzt Goldschmiedebrücke 6
ist und bleibt die billigste Ein-
kaufsstelle für Radio-Verkauf

Baumfällige
Bühnenbänke
Kantplätze
Patten
Schalung
Bretter an. Frei
gibt preiswert ab

Kurt Schumann
Krugholz-Handlung
Eisenburger Str. 25
Privatstraße

Ankauf
Kaufe
20 bis 30
1.000 A. auch
grüne, gelbe
gelbe, weiße
weiße Fische.
Preis 10 bis 15
Mayer, Marktstr. 10a
Hilfen u. Wang a. Sager

Gründungs- und
Wohnungsmarkt
Eltner, Lessingstr. 28.

Einfamilienhaus
4 Zimmer und Küche
sowie Keller, Bad, WC,
Sanitär, Boden und
verh. Reduziert, für
m. Fortschritt, nebst
Garten, gut gepflegt.
Wohnung ist bester
zu erst. u. 2. Hand. Kauf,
Schreiner u. Wagner.

Berlanficht
Zwei-Zimmer-
Wohnung
von Magdeburg
nach Giebich.
Angebote an
Barby, Dandl,
Zühlke 13.

Sprechapparate
Schallplatten
nur erster Marken
in denkbar größter
Auswahl zu kulant-
testen Bedingungen.

Radio
Geräte aller
prominenten Marken
Musik-Silbermann
Bretter Weg 10
Telephon 357 09

Wihelm Delor
Schloßstr. 111,
Friedrichstraße 2.

Gebrauchte
Motorräder
1. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
2. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
3. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
4. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
5. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
6. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
7. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
8. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
9. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
10. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
11. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
12. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
13. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
14. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
15. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
16. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
17. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
18. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
19. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
20. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
21. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
22. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
23. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
24. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
25. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
26. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
27. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
28. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
29. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
30. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
31. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
32. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
33. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
34. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
35. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
36. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
37. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
38. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
39. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
40. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
41. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
42. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
43. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
44. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
45. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
46. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
47. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
48. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
49. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
50. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
51. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
52. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
53. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
54. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
55. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
56. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
57. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
58. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
59. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
60. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
61. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
62. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
63. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
64. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
65. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
66. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
67. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
68. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
69. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
70. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
71. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
72. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
73. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
74. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
75. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
76. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
77. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
78. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
79. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
80. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
81. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
82. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
83. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
84. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
85. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
86. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
87. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
88. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
89. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
90. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
91. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
92. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
93. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
94. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
95. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
96. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
97. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
98. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
99. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
100. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
101. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
102. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
103. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
104. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
105. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
106. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
107. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
108. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
109. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
110. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
111. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
112. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
113. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
114. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
115. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
116. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
117. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
118. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
119. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
120. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
121. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
122. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
123. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
124. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
125. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
126. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
127. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
128. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
129. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
130. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
131. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
132. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
133. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
134. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
135. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
136. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
137. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
138. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
139. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
140. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
141. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
142. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
143. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
144. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
145. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
146. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
147. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
148. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
149. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
150. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
151. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
152. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
153. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
154. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
155. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
156. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
157. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
158. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
159. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
160. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
161. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
162. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
163. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
164. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
165. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
166. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
167. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
168. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
169. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
170. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
171. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
172. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
173. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
174. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
175. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
176. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
177. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
178. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
179. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
180. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
181. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
182. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
183. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
184. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
185. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
186. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
187. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
188. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
189. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
190. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
191. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
192. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
193. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
194. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
195. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
196. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
197. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
198. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
199. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
200. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
201. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
202. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
203. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
204. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
205. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
206. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
207. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
208. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
209. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
210. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
211. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
212. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
213. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
214. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
215. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
216. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
217. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
218. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
219. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
220. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
221. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
222. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
223. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
224. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
225. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
226. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
227. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
228. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
229. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
230. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
231. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
232. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
233. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
234. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
235. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
236. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
237. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
238. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 ccm,
239. Motor, 200 ccm, 1928, 200 ccm,
Jahresleistung, 200 c

Das Stadtgut Körbelitz

Im Jahre 1895, als die Sozialdemokraten in der Verwaltung der guten alten Stadt Magdeburg wirklich noch keine Rolle spielten, haben die Stadtväter eine Sache angefangen, die heute von der Rechtsfraktion und wohl auch von den Demokraten als ein „sozialistisches Experiment“, als eine heimtückische Zukunftsstaatsaktion, bestimmt abgelehnt wurde: sie haben ein großes landwirtschaftliches Gut in städtischen Besitz und städtische Verwaltung genommen. Das Gut Körbelitz, in der Nähe des Dorfes Gerwisch, in einer ziemlich sandigen Gegend gelegen. Um den historischen Tatsachen gerecht zu werden: die Stadtherverordneten von damals und ihr wohlwollender Magistrat, haben selbstverständlich diesen Regiebetrieb nicht eingerichtet, um ihren Kommunalsteuermittel zu befriedigen, sondern fühlten sich zu etwa 50 Prozent gezwungen. Die Regierung hatte der Stadtverwaltung verboten, die Wälder fernerhin in die Gabe zu leiten. Oberhalb Mandeburgs durfte zwar die Elbe verschmutzt werden durch Abwässer der chemischen Industrie, dagegen wurde nichts eingewendet, man fand höchstenfalls nicht den geringsten Anlaß, Magdeburg zu schützen vor dem ungeheuren Zustrom an Schmutz und Chemikalien zum Trinkwasser, aber Magdeburg selbst durfte mit seinen Abflüssen nicht länger die Elbe bereichern.

Die Stadt mußte ein Pumpwerk bauen, 16 Kilometer Rohrleitung legen und das, was eine Stadt nicht behalten kann, auf freie Land transportieren. Die Stadt mußte sich zu diesem Zweck aber erst freies Land erwerben. Besonders solches, das viel Flüssigkeit aufnehmen konnte, also Sandboden. So wurden die Ländereien des Gutes Körbelitz und das Gut selbst erworben. Und das Gut nicht nur erworben, sondern auch bewirtschaftet. Weiße Flächen wurden mit dem, was aus Magdeburg hinausgepumpt wurde, besiezt.

Das Gut Körbelitz hat bisher der Stadtverwaltung mancherlei Sorgen gemacht. Mit der Rentabilität war es zu keiner Zeit gut bestellt. Obgleich der Gutsbetrieb nach früheren Etatsgehaltungen für Zinsen und Amortisation nichts aufzubringen hatte, kam er doch stellen zu einem Ausgleich seiner Wirtschaftszahlung. Im Etat für 1930 stehen wieder 22 800 Mark als Zuschuß. Für Kapitaldienst sind 20 500 Mark eingestuft.

Die städtischen Körperschaften haben sich ernstlich mit der Frage Körbelitz beschäftigt. Es wurde beschlossen, von einem Sachverständigen ein Urteil darüber einzuholen, ob nicht eine Umstellung des Wirtschaftsbetriebes in Körbelitz höhere Erträge bringen könnte. Der Diplom-Landwirt Wilbrandt (Berlin) hat ein eingehendes Gutachten erstattet. Dieser Sachverständige weist darauf hin, daß die Bodenverhältnisse in Körbelitz außerordentlich ungünstig seien, daß sich weiter die Witterungsverhältnisse infolge ungünstig auswirken, als Körbelitz außergewöhnlich regnerisch gegenüber den umliegenden Bezirken sei. Als ein unwürdiges Moment wird ferner angeführt, daß der Wirtschaftshof von den zu bewirtschaftenden Feldern zu weit abliegt und daher viele Arbeitsstunden auf die Wege zu und von der Arbeitsstätte vorerlangungen. Eine Verlegung des Wirtschaftshofes würde aber 25 000 Mark kosten. Zu dieser Ausgabe kann sich der Magistrat nicht entschließen.

Der Sachverständige schlägt eine Vermehrung des Milchviehbestandes und demzufolge Hebung der Milchproduktion vor. Er will die Steigerung auf 1100 bis 1200 Liter täglich, von denen täglich 1000 Liter an die städtischen Versorgungsbetriebe (Krankenhäuser usw.) geliefert werden sollen. Nach dem Etatsentwurf für 1930 sind 70 Milchkuhe vorgesehen, deren Produktion auf rund 255 000 Liter berechnet wird. Etwa 25 bis 28 Prozent gehen hieron ab für Zubereitung und Futtermittel.

Einschneidende Änderungen und Reformen können aus finanziellen Gründen in diesem Jahre nicht geschaffen werden. Aber was möglich ist, soll geschaffen, um die Gutsrentabilität zu heben.

Das Gut ist rund 4800 Morgen (1168 Hektar) groß. Davon sind ungefähr 340 Morgen Forst (Kiefern), wovon aber 320 Morgen noch nicht schlagreif sind. Auf den verbleibenden 16 Morgen sind neue Anpflanzungen geschaffen worden. Zwei Inspektoren und ein Hofmeister verwalten das Gut. Ihnen zur Seite stehen noch zwei männliche Bürokräfte. Die Inspektoren haben auch die Forst mit zu betreiben. Sie lassen sich hierbei von einem Forstmann beraten.

Zumittel des großen Gutes befindet sich ein stattliches Verwaltungsgebäude, in dem sich die Wohnungen für die Inspektoren und für den Direktor und die Bürokräfte befinden. An eigener Stellmacherei werden nicht nur Karosserien erledigt, sondern auch Motorwagen selbst gebaut. Dals aus der eigenen Forst findet dazu mit Verwendung. Vor 4 Jahren wurde auch eine eigene Schmiede eingerichtet, die sich sehr nach 2 Jahren bezahlt gemacht hat. Hier wird auch das Sammelrohr und Fiegen von Handarbeitern zu Wagenreifen usw. hergestellt. Eine heimlich laufende Holzfabrik, die noch besser werden soll, liegt direkt unter dem großen Hof. Hier moderne große Kartoffelwägen sind in den Sommermonaten untergebracht.

Das Personal, das zu einem so großen Gute gehört, ist sehr umfangreich. Es würde zu weit führen, alles im einzelnen weiter anzuführen. 20 große Motorwagen, einige Autos und Jagdwagen dazu haben den Wagenpark. Auch eine eigene Feuerlöschtruppe besteht neben einem Tafelwagen, die durch kommunale Unterstützung mit der Gemeinde Körbelitz das Gut bei Feuergefahren zu helfen kann. Ein großer Waldwirtschaftsbesitzer hat unter den 10 bis 12 Hektar, ob sie für die Gemeinde oder für die Gemeinde zu geben hatten. Gedünnte Bäume in Hof und Feld nehmen weitere Mengen Erträge ab.

Das Gut beschäftigt u. a. zurzeit 21 Jagdschützen, 31 Polen, 21 Schiefer. Die verbleibenden Arbeiterkräfte sind deutsche Landarbeiter, die in zwei Familienhäusern für zwölf Familien im Dorf neben dem Gut und in einem Familienhaus neben dem Forst untergebracht sind. Ferner gehören dem Gute noch 43 Wohnwohnungen in Dorfhäusern. Die fremden Arbeiter und Arbeiterinnen wohnen in zwei Kasernen. Auch in den Häusern

Wohnungen, Kasernen und Höfen wird auf größte Sauberkeit hoher Wert gelegt. Krankenzubehör, vorchriftsmäßige Küchen, nach den Geschlechtern und Nationalitäten getrennte Wohn- und Schlafräume sind vorhanden. Die Wohnungen der Deutschen bestehen aus Stube, Kammer und Küche. Dazu gehören Stallungen und ein städtischer Gartenland.

Der Rindviehbestand ist städtisch zu nennen. 129 Stück Rindvieh zählt das Gut. Davon zurzeit 62 Milchkuhe 62 Stück Jungvieh und einige Bullen. Die Kühe liefern 26, 24, 18, 16, 15, 13 und weniger Liter Milch pro Tier täglich. Im Jahresdurchschnitt kommt ein Ertrag von rund 13 Liter täglich pro Kuh heraus.

Die Schafherde beträgt jetzt 693 Schafe, davon 294 Lämmer, 4 Böde, 124 Stück Muttertiere und 262 alte Schafe. Zur Herde gehören die guten Schäferhunde, deren drei den Hof, wenn sie im Hause sind, mit ihrem Gebell erfüllen, sobald sich ein ihnen Fremder nähert. 33 gelbbraune Zugschafe, teils starke Exemplare, 37 Ackerperde und 4 Reitperde gehören mit zum wesentlichen Tierbestand. An Schweinen sind über 300 vorhanden.

Wie jedes größere Gut, so hat auch dieses Stadtgut in der

Tierwelt seine Prachtexemplare und Kuriositäten. Ein deutsches „Edelchwein“, lang gebaut, 2 Jahre alt, unglaublich schön, verbringt grunzend seine kurzen Tage meistens im behaglichen Stall. Ein schwarzer Eber, der den stolzen Namen Siegfried bekam, 3 Jahre alt, ein selten starkes Tier, sorgt kräftig für den Nachwuchs der großen Schweinefamilie. Drei Zuchtschweine erzeugen das Aufsehen im Dorfe. Es sind 5jährige Tiere. Unter dem Kuhbestand ist eine Schwarzweisse, die zuweilen täglich schon 40 Liter Milch gespendet hat.

Von der Gesamtbodenfläche des Gutes werden noch kaum 450 Morgen Ackerland berieztelt. Seit 1926 hat die Veriezelung für das Gesamtgut aufgehört. Seit dieser Zeit kann die Stadt ihre Abwässer billiger ableiten, wodurch sie jährlich 200 000 Mark einspart. Will das Gut die Veriezelung wieder haben, müßte es die Abwasserzuführung selbst an die Stadt bezahlen. Das würde eine sehr beträchtliche Summe ausmachen, die das Gut, wie es jetzt ist, erst recht nicht rentabel gestalten. Die Bewirtschaftung des Gutes — des Ackerbodens — wird auch dadurch erheblich verteuert, weil das Land aus der früheren Veriezelungszeit her durch Gräben und Schanzen in 1 bis 2 Morgen große Abschnitte zerteilt ist, die kaum mit den verbilligenden Maschinen, sondern meistens durch teure Handarbeit bestellt werden müssen.

Magdeburgs Extraordinarium

2,6 Millionen Mark im Anleiheetat - Davon für den Wohnungsbau 900 000 Mark - Arbeiten der nächsten Stadtverordneten-Sitzung

Die nächste Sitzung der Magdeburger Stadtverordneten findet am Donnerstagnachmittag 14,15 Uhr im Alton Rathaus statt. Die Tagesordnung sieht vor allem die Verabschiedung des diesjährigen Etats vor. Von den Einzelsetzungen stehen noch zur Beratung die der Garten- und Friedhofverwaltung, der Theater und des Orchesters, des Wohlfahrts- und Jugendamts, der Büchereien, der Gutsverwaltung Körbelitz, der Museen, der Handwerkskammer, der Arbeitervereine, des Müllereiamts, der Straßenbeleuchtung, des Versorgungsamts, der Sparkasse und der Stadtbank. Außerdem sind zu berücksichtigen die Etats der Feuerwehrt, der Polizei, des Wirtschaftsamts, des Wohnungsamts, der Grundstücksverwaltung, der allgemeinen Verwaltung, der Schulen, der Vermögens- und Schuldenverwaltung.

Die Entscheidung über den Gesamtetat fällt bei der Verabschiedung des Etats über die Steuern und Gebühren. Außer diesen Etats wird am Donnerstag, nachts, in einer Fortsetzung der Sitzung am Freitag das Extraordinarium, d. h. der Anleiheetat, verabschiedet.

Dieser Anleiheetat, der also nicht aus Steuern und sonstigen Einnahmen gedeckt wird, sondern eben aus den geliehenen Mitteln, schließt mit einem Gesamtertrag von 2,6 Millionen ab. Hieron sind bereits genehmigt und durch langfristige Anleihen finanziert die Ausgaben für das Wohnungsbauprogramm 1930. Sie betragen insgesamt 902 000 Mark. Für die verbleibenden Werke werden aus den Anleihemitteln 1 355 000 Mark angefordert, für die Stadterweiterung 200 000 Mark und für die übrigen Verwaltungen 140 000 Mark.

Für das Arbeitsgebiet der Tiefbauverwaltung werden 90 000 Mark angefordert, und zwar für eine Arbeit, die sicher sehr begehrt werden wird von den Bewohnern der Gartenstädte Sappengarten und Reform. Die Straßenbahn soll nämlich auf der Leipziger Straße weitergeführt werden bis zum Lindenplan. Zugleich mit der Verlegung der Gleise wird die Leipziger Chaussee teilweise neu ausgebaut. Die End-

haltestelle der Straßenbahn wird in den Lindenplan verlegt, der zu diesem Zweck verbreitert werden muß.

Zur Verhütung von Hochwasserbeschädigungen in Stadteil Lemsdorf müssen die Verhältnisse der Mündung verbessert werden. Dies Projekt war bereits in das Extraordinarium für 1929 eingestellt, dann aber nicht angeführt worden. Zugleich soll mit der Klinterregulierung der Sammelkanal für die zukünftige Kanalstation Lemsdorfs gebaut werden. Dafür sind insgesamt 200 000 Mark erforderlich.

Das Elektrizitätsamt fordert für verschiedene Arbeiten und Anlagen rund eine Million; das Gasamt 150 000 Mark; das Wasseramt 38 000 Mark; Anforderungen für die Grundwassererregung sind darin nicht enthalten. Sie sollen erst erfolgen, wenn das Gesamtprojekt fertiggestellt ist. Für den Viehhof sind ebenfalls 100 000 Mark erforderlich, und zwar für den Bau einer Weisanlage und einer Rampe.

Die Schulverwaltung fordert 50 000 Mark für den Neubau einer Schulküche mit Nebenräumen im Schulgrundstück Straßburger Straße.

Die Ausgaben für den Wohnungsbau verteilen sich auf folgende Reihen: Anbau 90 000 Mark, Straßenbau 350 000 Mark, Geländeerwerb 115 000 Mark, außerdem sind für Geländekosten noch 317 000 Mark erforderlich.

Die Tagesordnung sieht noch eine Reihe wichtiger Bauungspläne vor. So soll u. a. für das Gebiet der Wilhelmstraße zwischen der neuen Schule und Desdorf der Plan festgelegt werden; außerdem für Rothensee für das Gebiet zwischen Seebisfelder Straße, Badestrasse, Turmstraße, Niegrippenstraße und der geplanten östlichen Verkehrsstraße zum Bahnhof. Diese Planfestlegung steht im Zusammenhang mit den großen Industriebauten.

Auf jeden Fall wird die nächste Sitzung der Stadtverordneten sehr arbeitsreich werden. Es ist damit zu rechnen, daß die Beratungen auch noch am Freitag fortgesetzt werden.

Eine schwierige Ehescheidung

Gesundbeten und Eiferucht - Kindertaxe als Zeuge des Ehebruchs - Meineids- und Ehebruchsprozess als Folge - Freispruch

Eine unglückliche Ehegatsion entrollte sich anlässlich eines Prozesses vor dem Schwurgericht in Magdeburg am 29. April 1930. Angeklagt waren ein 51 Jahre alter Landwirt W. und die erst 22 Jahre alte Arbeiterin E., beide aus Magdeburg. W. wurde Ehebriuch vorgeworfen. Seiner jetzt mit ihm verlobten Frau E. Meineid.

Anlaß zu den schweren Anklagen gegen die zwei gab eine Reihe von Ehescheidungsprozessen, die W. führte, um von seiner inzwischen von ihm geschiedenen Frau loszukommen. Die E. soll in diesen Prozessen einen Meineid geleistet haben, der dann bestehen sollte, daß sie unter Eid aussage, niemals vor der endgültigen Scheidung des W. mit diesem Mann verkehrt zu haben. W. verheiratete sich 1921 mit seiner nun geschiedenen Frau. Das Eheverhältnis schien glücklich zu sein. Doch im Winter 1926/27 wandte sich die Frau plötzlich einer kanonischen, religiösen Zeite, der „Katholischen Mission“, zu. Bald jeden Abend war sie im Tempel der Zeite von Hause fort, vernachlässigte ihren Mann und die Wirtschaft in jeder Weise, ging zu andern Leuten „Gesundbeten“ und so fort.

Alle gültigen Warnungen des Mannes, von dieser „Missionsarbeit“ abzulassen, fruchteten nicht. Zuletzt drohte W. mit der Ehescheidung. Und als auch selbst diese gefährliche Drohung die Frau vom eines Besessenen beherrscht wurde, schickte W. die Eheverhandlungen ein. Die Frau wurde für schuldig erklärt und W. von ihr in erster Instanz geschieden. Eine Wiederehe wurde in einem Ehescheidungsprozess abgewiesen. Vor dem Oberlandesgericht in Hannover verurteilte der amtierende Richter eine Ausöhnung. Er meinte, wenn die nicht möglich wäre, dann würde wohl die Ehe bleiben müssen. Die E. kam es zu seiner Ausöhnung, aber unmerklich zu einer Ehemutter, die durch einen Rechtsanwalt vertritt, sich weigerte. Danach verlobte sich W. mit der Frau wiederum. Doch diese Verlobung ging schon am nächsten Tage zu Wasser. Die Frau wollte mehr Geld haben. Das letzte Mal, als W. sie konnte er nicht zahlen. Sie ließ es sich „nun was tun“ und flüchtete weiter.

Veranlassen mit seinem Anwalt brachte W. nun zu dem Mann mit einem andern weiblichen Wesen zusammenzuführen, um dadurch einen Grund für eine dann erfolgreiche neue Ehescheidungsdrohung zu schaffen, bei der er der schuldige Teil sein würde. W. er hat mit seinem neuen weiblichen Wesen zu gehen hatte, sich er für schuldig erklärte. Und dann ging es los. Er führte ein nettes Mädel, das und deren Eltern waren schon bei seinem Vater in der Landwirtschaft tätig gewesen. Das war die E.. Er lauerte ihr eines Abends auf, sagte ihr, warum es sich handelte und sie — willigte ein. Erst sollte sie ja nur Mittel zum Zweck sein. Aber dann empfand er, daß die E. ein „unabhängiges und reichliches Geschöpf“ sei. Das Verhältnis wurde engherziger Natur. Sie gingen zusammen aus, um gesehen zu werden. Aber das „Gesehenwerden“ glückte ihnen nicht. Darum gingen sie eines Abends absichtlich in der Stadt in ein Café, indem der in Bekanntschaft mit ihr lebende Bruder der E. verbleiben sollte. Dort hatte die Sache funktioniert. Der heimliche Bruder hatte nicht länger abwarten zu tun, als W.'s Gattin zu bemächtigen.

Die brach einen Hausnachbar als Augenzeugen mit und „übernahm“ ihren Mann in dem Café. „In einer kleinen Konditorei, da küßten sich zwei.“ Kamlich W. und die E. „Jetzt habe ich dich in der Falle“, dachte die eiferfüchtige Frau W. und lief mit dem leibhaftigen Augenzeugen und dem feindseligen Bruder ihrer angeblichen Lebensgefährtin zum Kabi.

Was sie nun nicht alles Schlechtes über den „Ungetreuen“ sagte. „Liebe Nachbarn“ und solche, die das voraussehende Glied einer jungen, armen Arbeiterin, die nun mit einem wohlgestellten Landwirt ernstlich verkehrte, beneideten, trugen der Frau W. noch vieles hinzu.

Beingelagte mit der E. schon früher. Gemeinsames Treffen Pfingsten bei Wöber. Gerzenns Reise, aber Zusammensein im Park. Eine Kindertaxe, die W. von der Reise seinem Kinde mitgebracht hatte, wurde als Beweis des Ehebruchs auf den Tisch des Gerichts gestellt. (Nur ein Kinderzettel).

Im dem dann folgenden erneuten Wiberklageprozess der Frau W. heißt die E. unter Eid das Zusammensein im Park. Das Treffen bei Wöber war eine Zufallsfrage. Von Beingelagten keine Rede. Und schon gar nicht von „mitemen“ Verkehr.

Nach die W. behauptete ihre Angaben als richtig. Folglich muß die E. einen Meineid geleistet haben. Und der Bruder wurde über den Mann W. und dessen Verkehr mit seiner Schwester jodeln zu berichten, daß unbedingt ein Ehebruch vorliegen mußte. So kam es zu dem Schwurgerichtsprozess. W. und die inzwischen mit ihm verlobte E. — denn die Wiberklage der Frau W. war wiederum fruchtlos ausgefallen — hatten jeder einen Rechtsanwalt. 14 Zeugen sollten helfen oder hindern. Der Bruder der E. spielte eine gemächliche Rolle gegen die eigene Schwester. Es war ein Mann voll Schaudern, Humor, Ironie und Tragik. Nicht anders konnte man die sich nun abwickelnde Verhandlung nennen. Familienangelegenheiten wurden herbeigezerrt. Selbst das friedliche Grab eines Vaters blieb dabei nicht unberührt. Wasfrauengespräche wurden an den Seiten herbeigezerrt. Eine arme Mutter soll sich angeblich schon zu früh eines reichen Schwiegersohnes gerührt haben. Eigenen beim familiären Statistiel wurden ganz eingehend geschildert: „Er lag dort auf dem Sofa. Sie daneben und so.“

Der Staatsanwalt beantragte gegen beide Gefängnisstrafen wegen Meineids und Ehebruchs. — Die Rechtsanwältin gerichtlich emig die Zeugenaussagen. Sie ließen von dem „Mädelchen“ Wesen der Hauptzeugen — aber auch gar nicht — überig. Und am Ende: Ehebruch ist nur dann Ehebruch, wenn zwei geschlechtlich verschiedene Menschen — — na ja, und. Was andere ist kein Ehebruch. Also — — — Und tatsächlich, das Gericht sprach beide Angeklagten frei.

Die Pfingsttradition mit dem zufälligen Treffen bei Wöber ist kein Beweis für einen fix und fertigen Ehebruch. Die angeblich gemeinsame Parkreise kann auch nicht gelten, denn wo ist da der Beweis des perfekten Ehebruchs? Und so bestimmte das Gericht den Freispruch begründend weiter. — Nun ist die Bahn zu einem neuen Glied frei; denn der E. konnte nicht nachgewiesen werden, daß sie mit ihren damaligen Aussagen einen Meineid geleistet hatte. —

Immer etwas Besonderes in unserer Abteilung **Hüte**

3 Eigenschaften, die unsere Hüte besitzen:

Flotte jugendliche
Kappe 4.75
aus Strich, mit Blumen garn
in allen modernen Farben

Schicke
Glocke 7.50
mit aparter
zweifarbiger
Strohgarntur, in allen Farben

Eleganter
Strohhut 9.75
mit großem
Spitzenrand
und schöner Sombandgarntur

billig

modern

elegant



Unsere fabelhafte Auswahl überrascht Sie immer wieder!

Steigerwald & Kaiser

Alle Frühjahrs-Stoffe fabelhaft billig!

Auch in Stoffen bieten wir eine große Auswahl, die Sie überraschen und deren billigen Preise Sie erfreuen werden.

Wollmusselin
der begehrte Saisonartikel,
in hunderten neuerer Muster,
von ausgereifter Schönheit,
in nur besten Qualitäten,
80 cm breit . . . Meter **1.75**
bis **2.90**

Japon-Seide
bedruckt, in reizenden
Mustern und neuesten
Farben . . . Meter **5.50** **4.90**
Sehr preiswert! **3.75**

Zephir 48
für Sportkleider uim. Meter nur

Beiderwand 58
70 cm, inbündeln, für Haus-
und Gartenkleider . . . Meter nur

Waschmusseline 68
in vielen modernen
Mustern Meter von

Oberhemdenstoffe 75
80 cm, weiß mit farbig, schöne
Qualität Meter nur

Kunstseide 88
bedruckt, schöne Muster Meter

Rohseide 1.45
90 cm, reine Seide, schöne
Qualitäten Meter **2.90** **2.90**

Bemberg-Seide 3.20
ca. 96 cm, einfarbig
weich und fließend Meter

Crêpe de Chine 3.50
ca. 96 cm,
reine Seide Meter

Tweed 95
in schönen, neuen Farb-
stellungen Meter **2.25** **1.75** **1.85**

Woll-Beiderwand 2.75
doppelt breit, schwere Qualität,
mit und gedreht Meter

Crêpe Caid 2.90
130 cm, prima reine
Wolle Meter

Woll-Georgette 4.90
doppelt breit, prima Qualitäten,
in neuesten Farbtönen Meter

Mantelstoffe für
in guten Qualitäten, Damen
und gemauert Meter von **2.75**
an

Mantelstoffe für
130 cm breit, Seide
Meter **14.00** nur
Zeit unter Preis! **7.00**

Knaben-Anzugstoffe 2.75
130 cm, gute tragbare
Qualität Meter **3.75** **3.00**

Kammgarn-Anzugstoffe 15.00
150 cm breit, für moderne
Herren-Anzüge Meter nur
Zeit **30** bis **22** **30**

— 1. Ziehung am 14. Mai 1930. —
**Magdeburger
Pferde-Auto-
Lotterie**

11748 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamt-Werte

von Mk **60000**

4 Hauptgewinne
u. 2 Prämien im
Werte von Mk. **26000**

744 Gewinne im
Werte von Mk. **12000**

11000 Gewinne
im Werte v. Mk. **22000**

Höchstgewinn
mit em. Doppel-
los im W. v. Mk. **20000**

Höchstgewinn
auf em. Einzel-
los im W. v. Mk. **10000**

Einzellose 50 Pf., Doppellose 1.- Mk.
Die in der ersten Ziehung nicht mit einem
Gewinn versehenen Lose haben ohne Nach-
zahlung bis die am 8. Juli erfolgende Haupt-
ziehung Gültigkeit. — — — — — An Wunsch
50 Prozent Anzahlung in barer Gelde

Glücksbriefe 10 Einzellose
oder 5 Doppellose **5.- M.**
Porto und Gewinnlisten 40 Pf. extra.

Maximilian Thöner, Lotterieführer, Magdeburg,
Brett. Weg 55
Lose in d. Zigarrenschächten u. all. durch
Plakate kenntlicher Verkaufsstellen zu haben

**Lehrmeister-
Bücherei**

Jede Nummer 40 Pf.
Vergleichbar mit 570 Nummern, umfasst

**Buchhandlung
Volksstimme**

Webwaren-Groß- und -Einzelverkauf

Stolze

Inh. Stolze-Eiser
Karlst. 1, Ecke Otto-v.-Guericke-Str.
gegenüber Grasse Münzstrasse.

DIE PREISE ZUM

6. Tage-Rennen

SIND FÜR JEDEN ARTIKEL








3 Mk. ODER 6 Mk.

Rennen Sie mit - es lohnt!

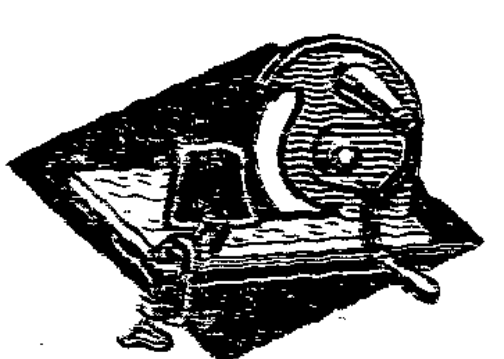
Diese **SONDERPREISE** zum Verkaufrennen gelten nur **6 Tage**:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
5. Mai	6. Mai	7. Mai	8. Mai	9. Mai	10. Mai

Besonders geeignete Geschenke für den Muttertag!



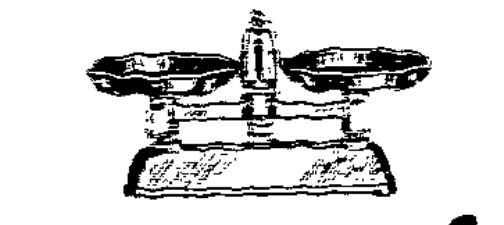
Elektrische Platte 6.-
mit Zuleitungsseil



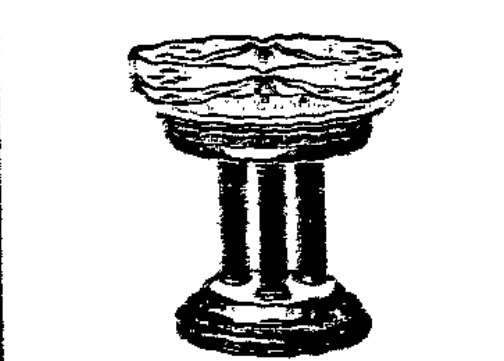
Fruchtschüssel 6.-
aus Holz



Spiritus-Gastrober 6.-



Robervalwaage 6.-



Fruchtschale 6.-
geschliffen



Teekanne 6.-
mit Deckel

- Teller** 14 cm. Bleikristall, geschliffen 6.-
- Salatschale** 17 cm. Bleikristall, geschliffen 6.-
- Schiffchen** 15 cm. Bleikristall, geschliffen 6.-
- Karaffe** 1 Liter, Bleikristall, geschliffen 6.-
- Karaffe** 1 Liter, mit Henkel, Bleikristall, geschliffen 6.-
- Bonbonniere** 13 cm. Bleikristall, geschliffen 6.-
- Traubenspüler** Bleikristall, geschliffen 6.-
- Blumenschale** Bleikristall, Sommerschiff 6.-
- Blumenvase** 17 cm. Bleikristall, geschliffen 6.-
- Bauchige Blumenvase** Bleikristall, Sommerschiff 6.-

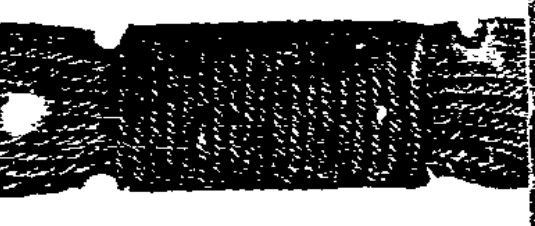
- Wasserkessel** von Aluminium, 10 Liter 3.-
- Kaffeekanne** von Aluminium, 1 Liter 3.-
- Nichtpfle** mit Ausguss, rein Aluminium, Satz 4 Stück 3.-
- Rauchservice** aus Messing, bestehend aus Tabakst. komplett 3.-
- Weinbiller** verzinnt 3.-
- Bierservice** verzinnt, mit 4 vergold. Einbech. 3.-
- Servierbesteck** verzinnt, mit Servierst. 3.-
- EMITTEL** Alpaka, verzinnt, 6 Stück 3.-
- Kaffeemittel** Alpaka, verzinnt, 12 Stück 3.-
- Kaffeemittel** Alpaka, verzinnt, 6 Stück 3.-
- Kaffeemittel** schwarz Alpaka, gelbt, 12 Stück 3.-
- Kinderbesteck** Alpaka, 7 teilig 3.-
- Frühstücksbesteck** Alpaka 3.-
- Geflügelzscheren** 3.-
- Spargelheber** 3.-
- Großer Tortenheber** im Holz 3.-
- Butter- u. Käsemesser** im Karton 3.-
- Tortengabel** mit festem Griff 3.-
- Tablett** Messing, verzinnt, 48 cm 3.-
- Gebäckkasten** mit Deckel 3.-
- Teegläser** mit Messinghalter 3 Stück 3.-
- Kakaoanne** Porzellan, Messing verzinnt, 1 Liter 3.-
- Glocke** auf verzinntem Stand 3.-
- Blumenzapfen** modern, Eisenblech, mit Holzst. 3.-

- Vogelkäfig** mit geschlossenen Schiebern 6.-
- Speiseschrank** Fliegenschrank, weiß lackiert 6.-
- Maschinenöpfe** mit Ausguss, email, dekoriert, Satz 4 Stück 6.-
- Gastrober** 6.-
- Fleischwolf** verzinnt 6.-
- Dessertbestecke** Alpaka 6.-
- EMITTEL** Alpaka, 12 gr. verzinnt, 6 Stück 6.-
- Seliger Ellbestecke** in Karton, Karton mit 6 Paar 6.-
- Butter- u. Käsebesteck** 6.-
- Glasmesser** in Karton, 6 Stück 6.-
- Wandtafel** Porzellan, 6 Stück 6.-
- Elektrische Tischlampe** zum Anstecken, 12 Volt, 12 Stück 6.-
- Wasserkessel** emailiert, verzinnt 6.-
- Waschkopf** mit Deckel, verzinnt, 48 cm 6.-
- Bohnenbesen** mit Stiel, Holz, Spring 6.-
- Jardiniere** mit breitem Griff, Email, auf verzinnt. Stand 6.-
- Löffelservice** mit 4 vergold. Löffeln und 12 Löffeln, komplett 6.-
- Tablett** Messing, verzinnt, mit 48 Kugeln, geschliffen, zusammen 6.-
- Steinzeug-Bowle** Email, 48 cm 6.-
- Frühstückservice** Porzellan, 4 Personen 6.-
- Waschservice** Email, 3 teilig 6.-
- Alpen-Garnitur** Email, 4 Personen 6.-
- Leiter** 7 Stufen 6.-
- Handtaschen** Porzellan, Email, feinschwarz, mit Goldfäden 6.-

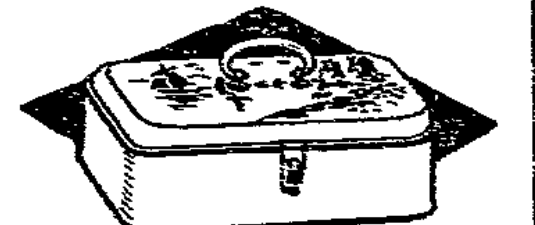
- Kompottschale** 13 cm. Bleikristall, geschliffen 3.-
- Blumenvase** 17 cm. Bleikristall, geschliffen 3.-
- Löffelbecher** Bleikristall, geschliffen 3.-
- Bonbonniere** 10 cm. Bleikristall, geschliffen 3.-
- Weingläser** Traubenspüler 6 Stück 3.-
- Weingläser** emailiert 6 Stück 3.-
- Eckiges Aquarium** 12x12x12 cm 3.-
- Weinrömer** farbig 6 Stück 3.-
- Farbige Likörgläser** 6 Stück 3.-
- Stammseidel** mit Deckel, Steinzeug 3.-
- Stammseidel** mit Deckel, Glas 3.-
- Kompottservice** Email, 6 Personen 3.-
- 6 farbige Likörgläser** mit Tablett 3.-
- Sand-Seife-Soda-Garnitur** mit Halter 3.-
- Salz- und Mehlresten** Email, 2 Paar 3.-
- Salzschüsseln** Zwiebelmuster 3.-
- Salzschüsseln** Email, 2 Paar 3.-
- Blumengläser** 3.-
- Blumenschale** mit Figur, moderne Form 3.-
- Puddinggarnitur** Email, 3 teilig 3.-
- Spiegel** 12x12 cm, weiß lackiert, Rahmen mit Holzblechwand 3.-
- Wochen-Zeitungshalter** gelbemailt 3.-
- Kaffeemühle** Email, geschliffen, Wand, m. verzinnt. Trichter 3.-
- Email-Mülleimer** mit Deckel 3.-



Holzstoffwannen oval, 38 cm 3.-



Wäscheleine 3 mm stark, geflochten 50 Meter 3.-



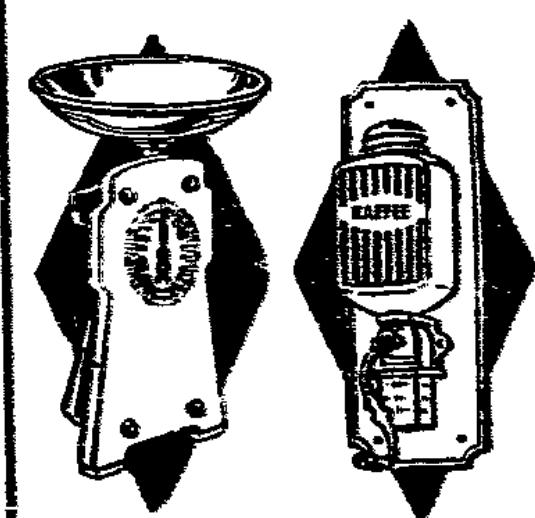
Brotbüchse mit Dekor 3.-



Gießkannen 6 oder 8 Liter, lackiert 3.-



Vogelkäfig mit Glascheiben 3.-



Lüchewaage 3.- | **Wandmühle** 3.-

Sämtliche Gegenstände sind in unseren Schaufenstern ausgestellt!

Wolf Seelenfreund

Magdeburg, Magdeh.-Burkau, Magdeh.-Sudenburg, Schönebeck, Bernburg, Rathenow

Fürsorgezöglinge klagen an!

In Neumünster fand dieser Tage ein denkwürdiger Prozeß statt: Zum ersten Male hat die Staatsanwaltschaft auf die Anzeige ehemaliger Fürsorgezöglinge hin ein Verfahren gegen ihre „Erzieher“ eröffnet. Es ist schon allerlei geschehen in dem Fall Nidling. Es hat sogar eine Anfrage und eine Debatte im Preußischen Landtage gegeben. Aber das hat nicht verhindert, daß die Angeklagten — Zimbars und Genossen heißt der Akt; das Delikt ist Körperverletzung — bis zu der Stunde, in der sie die Anklagebank betreten. Erzieher dieser Fürsorgeanstalten-geblieben sind. Die Innere Mission hielt es nicht einmal für nötig, sie auch nur vorübergehend ihrer Posten zu entheben.

Die Zustände in Nidling sind nicht von heute und gestern; sie waren auch früher weiten Kreisen nicht unbekannt: Vom Direktor des Jugendgefängnisses in Neumünster bis zu den Bauern der Dörfer, bei denen entsprungene Fürsorgezöglinge immer wieder Einbrüche verübten, wußten alle Bescheid. Sie wußten, daß diese Einbrüche oft keinen andern Zweck hatten, als aus der Hölle der Fürsorgeerziehung in das gelobte Land — in das Jugendgefängnis Neumünster — zu kommen. Denn noch der Buchhauseigentümer hat Rechte. Der Fürsorgezögling hat keine. Wer in Nidling war, der war Menschen ausgeliefert, die gewohnheitsmäßig die Jungen quälten und ihnen täglich und stündlich Mar machen, wie hilflos sie ihnen ausgeliefert seien.

Schläge waren das tägliche Brot,

Fußtritte waren das geläufigste Erziehungsmittel; die Jungen wurden blutig geschlagen, am Hals gewürgt. Selbstmorde und Selbstmordversuche waren an der Tagesordnung; keiner der Erzieher regte sich mehr darüber auf. „Laßt den Kerl doch hängen!“ jagte einer der gegenwärtigen Angeklagten, als man ihm meldete, es habe sich einer der Zöglinge am Fenster erhängt.

Was diese Jungen gelitten haben müssen, kann man am besten aus den Verzweiflungstaten begreifen, die sie begingen, um aus dieser Hölle zu entkommen. „Ordnentlich froh machte mich die Nachricht meines Straftritts“, schreibt einer an einen früheren Kameraden. Sie leben hier ja schlimmer als im Gefängnis. Zu den körperlichen Mißhandlungen kommen seelische. Bei der Arbeit wie bei den Mahlzeiten besteht strenges Sprechverbot. Verzweifelt sagt einer der Jungen zu einem der „Erzieher“, man müsse ihn loslassen, in eine andre Anstalt geben; sonst gehe er ein Narr. „Sämtlich erklärt ihm der „Erzieher“,

es gäbe für ihn kein Recht;

er müsse immer, bis zu seiner Mündigkeit, in dieser Anstalt bleiben. Da legt der Junge vor den Augen des „Erziehers“ die Hand auf den Nacken und schlägt sich einen Finger ab. „Nun komme ich doch raus — ins Krankenhaus müssen Sie mich doch bringen!“ — Aber es ist hier nicht so leicht, ins Krankenhaus zu kommen. Einem der Jungen entzündet sich durch die ungewohnte harte Arbeit eine Druckstelle am Finger. Es kommt zu einer Blut-

urgiftung. „Kerl, du marterst! Du hast dir Mist rein geschmiert — ich lasse dir im Krankenhaus den Arm abnehmen!“ War bringt ihn schließlich doch etwas früher ins Krankenhaus: es kostete „nur“ einen Finger. Aber nun soll der Junge täglich zum Verbinden gebracht werden. Das wird abgelehnt: „Den Lugsus leistet man sich nicht um einen Fürsorgezögling!“ — Einem andern, einem kleinen Kerl von 17 Jahren, war vor kurzem der Vater gestorben. Nun erkrankte die Mutter, und der Junge brannte durch, um sie zu besuchen. Zurückgebracht, hatte er die doppelte Hölle. Da verprügelte er Mägel, Eigentüme, ja, eine Ehre. Man ließ ihn viermal operieren — aber nach jeder Operation wurde er in die Hölle zu-

rückgebracht — erst mit seiner Mündigkeit wurde er entlassen, stich und frant.

Ein Zögling meldete sich, um auf den Wort zu gehen. Aber der „Erzieher“ erlaubt es ihm nicht — auch bei wiederholtem Welden. Erst nach einer Stunde gestattet er dem Zögling, „hin-auszugehen“. Da bricht der Junge zusammen; man muß ihn ins Krankenhaus bringen. Er hat aus Angst stundenlang den Strang verhalten und hat nun ein langwieriges Darmleiden. Wieder ein anderer ist Bettlägerer: da muß er nach jedem Unglücksfall in jeder Freiheit die Matratze mit steifen Armen zum Fenster hinaus-halten; wenn er sie sinken läßt, feuern Schritte seine Energie an. Ein andermal wird er blutig geschlagen und gemürbt.

Das Schöffengericht verurteilte drei der „Erzieher“ zu Ge-ängnisstrafen von vier, zwei und einmhalb Monaten Gefängnis. Jedem kein allzu strenges Urteil! —

Menschenräuber in Amerika

Kürzlich wollte man Vanderbilt jun. verschleppen, um für seine Freilassung von seinem Vater einige tausend Dollar zu erpressen. Der junge Vanderbilt bemerkte aber noch früh genug die Gefahr, die ihm drohte und es gelang ihm, zu entfliehen. Er wollte einen Ausflug mit seinem Wagen machen und nahm den neugewagierten Chauffeur mit. Dieser aber fuhr nicht in der ihm angegebenen Richtung, sondern folgte seinem eignen Willen und steuerte das Auto mit einer wahrhaftigen Schnelligkeit auf großen Umwegen durch unbekannte Landstraßen und Serpentinwege. Der junge Vanderbilt, ein mustülöser Sportsmann, schlug den Chauffeur mit einem wohlgezielten Faustschlag nieder. Der Chauffeur war Mitglied einer gefährlichen Räuberbande.

Der Menschenraub ist in Amerika noch immer an der Tagesordnung, und zwar gehören die gefährlichen Verbrecher nicht zur Unzweifel der amerikanischen Großstädte, sondern sind die Nachfolger alter, romantischer Räuberbanden, die in den Höhlen der Gebirge und Wälder ihre Raubnester haben.

Aus dem Sing-Sing-Gefängnis entflohenen Verbrecher, Cowboys und sogar Indianer bilden Anhänger dieser Bande. Sie sind zahlreich vertreten und brauchen eine Unmenge Geld. 5000 Dollar ist der niedrigste Preis für die Freilassung eines Opfers. Aber verschiedene Millionäre mußten schon 100 000 Dollar für die Freilassung ihres Kindes oder eines andern Familienangehörigen zahlen. Die Menschenräuber arbeiten mit großer Entschlossenheit und geradezu halbrecherischem Mut. Wenn die Landstraße ihnen zu wenig Aussicht auf Erfolg bietet, weil die Passanten nicht reich genug erscheinen, wagen sie sich ganz einfach in das Gemüß der Großstädte. Geschickte Spione uthden ihnen, wann und wo man ein Opfer sicher treffen kann. Mit ihrer Beute verschwinden sie in den Höhlen und warten erst

fünf bis sechs Tage, bis die Familie des Verjchwundenen genügend verzweifelt ist. Dann wird an den Vater oder Onkel ein Erpresserbrief geschrieben und von der in dem Brief angegebenen Summe geht die Bande nicht ab, es muß auf Heller und Pfennig bezahlt werden. Ihre Gefangenen werden zubarfommend behandelt. Sie erhalten die beste Verpflegung und soweit es möglich ist, auch Bequemlichkeit. Manchmal befinden sich gleich 4 oder 5 Mitglieder einer Familie in der Gewalt der Räuber. Damit sie sich nicht langweilen, können sie untereinander oder mit den Räubern Schach oder Karten spielen.

Erhalten die Räuber das Lösegeld, so wird der Gefangene mit verbundenen Augen weit von der Höhle weggeführt und dort freigelassen.

Ein sehr interessanter Fall spielte sich neulich in Florida ab. Dort war der Sohn eines Autofabrikanten schon fünfmal von den Räubern verschleppt worden. Der Vater hatte schon fünfmal 50 000 Dollar als Lösegeld entrichtet. Er erwartete nun die Heimkehr seines Sohnes, aber dieser wollte und wollte nicht kommen. Eines Tages erhielt er endlich einen Brief folgenden Inhalts:

„Lieber Papa! Ich bitte dich um Verzeihung, aber ich lehre nie mehr zu Dir zurück. Deine schlechte Erziehungsmethode ist daran schuld. Du hast mir monatlich nur 200 Dollar Taschengeld gegeben und mit diesen Pfennigen konnte ich nicht auskommen. Ich kam daher auf den Gedanken, selbst eine Menschenräuberbande zu gründen, die mich selbst taubte, und Du müßtest mir selbst das Lösegeld zahlen. Jetzt habe ich ein Kapital von 250 000 Dollar und kann unabhängig von Dir und Deinen lampigen 200 Dollar Taschengeld leben. Lebe wohl, Papa, und vergiß nie Deinen Sohn.“

Der Mode schönstes Kind:
Der große Spitzenhut!

Elegante Glocke aus neuartigem Fantasiegeflecht m. breiter Crenolspitze u. mod. Band-Garnitur in den Modetönen 6.75

Aparter Sommerhut aus Crenol-Borde mit zweifarbiger Band-Garnitur in neuem hellen Farbtönen 9.75

Entzückender Kleiderhut aus echt Pedalini mit Crenolspitze u. aparter Atlasband-Garnitur in den modernen Kleiderfarben 12.75

Langie & Münzer

Möbel

gegen bar und auf bequeme **TEILZAHLUNG** zu niedrigen Preisen 1/10 Anzahlung Rest bis 24 Monats.Rat Beamtenkassen Kunden ohne Anzahlung

Schlafzimmer Eicheod.Birke imitiert Schrank 170-160 cm br.kompl. 425.- 475.- 525.- 590.- 650.- 750.- 875.- MK	Schlafzimmer echt Eiche neueste Modelle Schrank 160-200 cm br.kompl. mit echt Marmor u. Drahtmatt. 675.- 750.- 790.- 875.- 950.- 1050.- bis 1550.- MK
Speisezimmer echt Eiche neue Modelle Büfett 140-160 cm breit Kredenz Ausziehtisch Stühle 675.- 790.- 950.- MK	Speisezimmer echt Eiche neue Modelle Büfett 180-210 cm breit Kredenz Ausziehtisch 6 Stühle 825.- 890.- 940.- 985.- 1075.- bis 1250.- MK
Herrenzimmer echt Eiche Bibliothek 150-160 cm br. Diplomat Pitzisch 2 Stühle 1 Sessel 575.- 625.- 690.- 750.- 825.- bis 1000.- MK	Herrenzimmer mit 180 200 220 cm Bibliothek Küchen i. weiß, Birke u. farbigen Ansich kompl. 150.- 175.- 188.- 225.- bis 390.- MK

Küchen naturlasier m. Linoleumbelag
Büfett 115-120-130-140-150 bis 200 cm br.
komplett 285-325-360-395-425-460 bis 850 MK
Einzel-Möbel Klein-Möbel Metallbettstellen.

KAUFHAUS Dykret DAVID SCHLEIN
Alte Ulrichstr. 14

Eintrittsköken u. Bruteler
Der welt-amerikanischen Vogelmotoren
immer Schläger
Riffen 30 Pf. — Bruteler 30 Pf.
Größen Voller entprechend billig.
Für Vorkauf erwirbt ich meine neu-
moderne Motorbenutzungs. Durch-
schnittliche Ergebnisse 90% bei ent-
sprechendem Eisenmaterial. — Einlage
jeden Ganzenbes: Anfrage erforderlich.
Gefäßherf Ostende
Erst Halbesee, Lagerstätten.

Graden-Giesau
ab 1. Februar 1930 nicht mehr
Spiegelbrücke 10 sondern
Peterstraße 20
Telephon 2363

Die Frau erwirbt den Friseur zum Zeilen, Denten und Schneiden!

Warum plagen Sie sich
mit stumpfen Messern u. Scheren im Haushalt? Schleifen ist ja so billig!

Alles schleift Heinrich Günand
Breiter Weg 45, gegenüber Ulrichstr.
Eigene Schleiferei im Haus-

Aus Mitteldeutschland

Zugzusammenstoß beim Kanalbau

Die Unfälle beim Kanalbau häufen sich. Am Freitagmorgen ereignete sich bei der Firma B u g e r (Dortmund), die mit der Anschließung eines Straßenwalls bei G r o ß - A m m e n s - L e b e n beschäftigt ist, wieder einmal ein Unfall. Als ein Vollzug mit Erdboden zur Spitze fuhr, kam von der Seite her ein Leerzug zum Kohlenladen. Anstatt daß der Führer des Leerzugs abwartete, bis der Vollzug über die Weiche hinaus war, fuhr er dem Vollzug in die Flanke, so daß die Maschine des Leerzugs umkippte und den Führer begrub.

Glücklicherweise konnte der Führer, der aus Pommern stammt, mit einer Rippenverletzung davongekommen. Der Heizer, der gerade abgesprungen war, um die Weiche zu stellen, kam mit blauem Auge davon. Schwerverletzt ist die Maschine. Der Führerstand ist buchstäblich eingedrückt, so daß eine große Reparatur notwendig ist.

Die Züge zur Spitze passieren eine verkehrreiche Straße. Die Firma hält es nicht für nötig, einen Posten mit einer Glode oder einer Signalfahne hinzustellen, um weitere solche Unfälle zu verhüten. Es sei noch bemerkt, daß die Züge hierbei an einer Gasterreife vorbeifahren.

Lastkraftzug fährt in den Chauffeegraben

Ein aus Köln kommender, schwer beladener Lastkraftwagen mit Anhänger erlitt auf der Straße Brandenburg - B e r l i n in der Nähe des Dorfes G r o ß - K r e u z einen Unfall. Die linke Vorderfeder des Triebwagens brach plötzlich. Der Führer verlor die Gewalt über den Wagen, der nach links geschleudert wurde und in dem Chauffeegraben landete. Sowohl der Triebwagen, als auch der Anhänger schlugen um, und die Ladung wurde in dem angrenzenden Walde zerstreut. Führer und Bremser des Lastzuges erlitten Verletzungen. Die umgestürzten Wagen wurden durch den Autoschleppdienst aus dem Graben geholt und nach Berlin gebracht.

Vom rasenden Motorrad überfahren

Ein Einwohner aus U n s d o r f, Louis Blier, wurde in der Kurve bei H o l l s d o r f in Thüringen von einem Motorradfahrer überfahren. Mit schweren Verletzungen brachte man den Heberfahrenen in die Halleische Klinik, wo er wenige Stunden nach seiner Entlassung verstarb. Der Motorradfahrer hatte den Mann mit rasender Geschwindigkeit überannt.

Seelöwen im hallischen Zoo. Eine ganze Zeitlang hatte der Zoo nur einen und dann gar keinen mehr, und das Weiden war nur mit Pelikanen, Tölpeln und Kormoranen besetzt. Jetzt ist aber wieder ein Pärchen kalifornischer Seelöwen eingetroffen. Es handelt sich um halbwachsene Tiere. Diese Vertreter der Oberrubbe leben an der Nordwestküste Nordamerikas und sind ausgeprägte Meeresbewohner. Nur zur Zeit der Fortpflanzung leben sie in großer Gesellschaft auf den von altersher immer wieder benutzten Klippen des Meeresufers. Sie sind sehr geschickte Schwimmer, die durch ihre Lauchkünste die Besucher des Zoo fesseln. Ihre Nahrung besteht größtenteils aus Fischen.

Ein gemeiner Raubtier wurde in D ö l l i n g e n im Kreise Liebenwerda verurteilt. Einer Kuh, die vor acht Tagen gefalbt hatte, wurde von einem unbekannten Täter ein stumpfer Gegenstand mit Gewalt in die Scheide gestochen, so daß innere Teile verletzt wurden. Das arme Tier, das entsetzliche Schmerzen ausstaud, mußte am Morgen geschlachtet werden. Der Stall war verschlossen. Den Tätern glaubt man auf der Spur zu sein.

Vom Zuge tödlich überfahren. Der Bahnwärter Reifegerichte aus Marke wurde von dem 20.35 Uhr von Leipzig kommenden Personenzug bei der Einfahrt in die Station Naguhn in Unfug ertränkt und auf der Stelle getötet. R. war im Begriff, die Heimfahrt anzutreten.

Bei Schießarbeiten im Schacht verletzt. Im Schacht des Salzbergwerks Feißen im Saalkreis wurden die Bergarbeiter E i s i n g aus Bernburg und D a m m aus Großpöhl bei Schießarbeiten schwer verletzt. Sie wurden dem Bernburger Krankenhaus zugeführt. Ihr Befinden ist ernst, jedoch vorläufig nicht lebensgefährlich. Die Ursache des Unglücks soll darin zu suchen sein, daß sich ein Schuß zu früh gelöst hat. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung. Unter dem dringenden Verdacht, am zweiten Osterfesttag während der Langnacht die Scheune des Gemeindevorstehers K ü l z i n B a d e w i z in Anhalt vorzüglich in Brand gesteckt zu haben, wurde der 28 Jahre alte Zimmermann W e g n e r verhaftet und dem Zerbst Gericht zugeführt. Bei dem Brande wurden 600 Zentner Hafer und Roggen vernichtet. Es wird vermutet, daß Wegner das Feuer angelegt hat, um Arbeit bei dem S c h e u n e n e n b a u zu erhalten.

Goldfunde bei Kassel. In einem Eisenbergwerk zwischen Corbach (Waldeck) und Kassel wurden erhebliche Mengen Berggold geschürft. Regierungspräsident Dr. Friedensburg schenkte, nach einer Mitteilung des Nachrichtenamtes der Stadt Kassel, dem Naturkundemuseum ein wertvolles Stück des in diesen Tagen gewonnenen Goldes, das ihm von dem Leiter der ersten Mutungen zur Verfügung gestellt worden war. Die weiteren Mutungsarbeiten werden mit komplizierten Maschinen, wie sie in Kalifornien im Gebrauch sind, vorgenommen.

Selbstmord auf den Schienen. Auf der Strecke der Eisenbahn Hildesheim - Braunschweig warf sich der Arbeiter H. W o l f aus Röhme vor die Maschine eines Zuges. Als dieser schließlich zum Stehen gebracht wurde, konnte man nur noch die Leiche des W. bergen, der aus wirtschaftlicher Not in den Tod gegangen sein soll.

Todessturz aus dem Krankenhausesfenster. Ein im Krankenhaus in Helgen in Hannover liegender 13jähriger Junge stand nachts im Fieber auf, erlitterte im Fieber die Fensterbank eines Entlüftungsfensters, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte ab. In den erlittenen Verletzungen ist er bald gestorben.

Räuberei in Barleben vor Gericht

Ein Barleber auf der Anklagebank

Obwohl er erst 27 Jahre alt ist, hat er wegen schwerer Einbrüche schon mehrere Jahre Gefängnis verbüßt. Angeblich ist er durch jahrelange Wanderschaft zu den Diebstählen gekommen. Geldnot und Verführung hätten ihn mit der Zeit auf die schiefe Ebene gebracht. Otto L., ein gebürtiger Barleber, kehrte im Jahre 1929 aus dem Gefängnis in seinen Heimatort zurück. Er fand aber nicht den Weg ins geordnete Leben zurück, sondern begann bald wieder neue Untaten.

Zuerst versuchte er zweimal in Wolmirstedt erfolgreich sein Einbrecherhandwerk auszuüben. Im Juli 1929 bohrte er die Tür des Kaufmanns S t r a u ß an. Sein Ziel erreichte er nicht. Am 4. Januar 1930 versuchte er beim Kaufmann Romanus M ü l l e r einen ähnlichen Einbruch. Hier bemühte er sich vergeblich, ein Türschloß herauszuschneiden. Zwei Diebstahlversuche also.

So wollte es aber lange vom Gericht nicht aufgefaßt wissen. Er versuchte dem Gericht etwas anderes beizubringen. Jedesmal, wenn er dabei war, habe ihn das Gewissen abgeredet.

Mit der Zeit lernte L. in Barleben einen 26 Jahre alten Uhrmacher P. kennen, der bisher noch unbekannt war.

Man freudete sich an.

Beide waren ohne Geld und Verdienst. Nun setzte L. seine Taten gemeinsam mit P. weiter fort.

Am 9. Januar stahl L. allein dem Gastwirt N e u j u l z in Barleben eine Geldtasche mit 13 Mark Inhalt. P. bekam 10 Mark davon. Er mußte, woher das Geld stammte. Aber da er noch 10 Mark Pumpgeld von L. zu bekommen hatte, nahm er das Geld an. Das ist Diebstahl — 4 Tage später stahl L. dem Gastwirt G e n a n d e r, ebenfalls in Barleben, eine Brieftasche und 400 Zigaretten. Er stieg in die Behausung des G. ein und machte sich dadurch des schweren Einbruchdiebstahls im Rückfall schuldig.

Das war die letzte Tat der Latentreue. Die freudige aber war noch eine dazwischenliegende fünfte Tat, die am 10. Januar gleichfalls in Barleben geschah. Hierzu behauptete L., der harm-

Obenstedt. Heute Übung. Auch die hiesige Feuerwehrt besannstaltet aus Anlaß der Feuerwöchens einen Werbeabend, und zwar heute, am 3. Mai, in Gestalt einer öffentlichen Übung. Abends um 6 1/2 Uhr findet zu diesem Zweck in Feldmanns Lichtspielen eine Kinderdarstellung bei freiem Eintritt statt. Nach Beendigung der Vorstellung Übung der Feuerwehrt unter Mitwirkung der hiesigen Sanitätskolonne. Objekt ist das Kinogebäude. Die Übung wird sehr lebhaft sein, wird auch die Feuerwehrt ihre Rettungsfähigkeit nach bestem Können den Einwohnern vorführen. Nachdem Platzkonzert auf dem Wilhelmplatz. Zum Schluß wird noch ein Fackelzug stattfinden. Jeder sollte sich die Selbstanschauung der Übung zur Pflicht machen.

Obenstedt. Vandalen. In der Nacht zum 2. Mai konnten sich Nowids nicht an die übliche Ordnung gewöhnen. Einige schwarzrotgoldene und rote Fahnen wurden heruntergerissen. Sie wurden zertrümmert aufgefunden. Eine vor zwei Jahren erbaute, dem Fleischer E. J e f e s e gehörende Gartenmauer, die schon öfter durch Vandalenhande demoliert war, wurde wieder umgestürzt. Der Wiederaufbau wird eine größere Summe Geld kosten. Öffentlich geklagt es, der Vandalen habhaft zu werden und sie der verdienten Strafe zuzuführen.

Söthenleben. Die Padeanstalt, die ja nun auch bald wieder zur Geltung kommt, ist durch die Anwesenheit von Streuzwerk und Baumen beträchtlich verschönert worden. Die Forderungen rings um den Teich sind jetzt mit Nleder, Weißdorn und dergleichen bepflanzt. — Die Arbeiterbibliothek ist nunmehr soweit organisiert, daß am Sonntag, dem 4. Mai, in der Zeit von 10 bis 1 Uhr, mit der Ausgabe der Bücher begonnen werden kann. In emtlicher Kleinarbeit, unterstützt durch die Opfer der Arbeitervereine und -organisationen, ist es gelungen, ein beachtenswertes Wert zu schaffen zur Fortbildung der organisierten Arbeiterkraft. In auch die Auswahl noch nicht übermäßig groß, und doch alle vorhandenen Bücher aktuell und von großem Wert. Je mehr die Bibliothek benutzt wird, desto eher ist an einen Ausbau zu denken.

Die Steuern im Zweckverband Lenna

Die Gemeinde und das chemische Riesenerk Lenna bei Werkeburg, die in einem Zweckverband zusammengefaßt sind, haben den neuen Etat angenommen. Der ordentliche Haushalt schließt mit 253 976 Mark, der außerordentliche mit 1 194 000 Mark ab. Besonders hohe Summen erfordern die Bauvorhaben, für die im neuen Jahre 500 000 Mark eingeseht sind.

Die Umlagen für alle Zweckverbandsgemeinden wurden wie folgt festgesetzt: Gewerbeitragsteuer 25 Prozent, Gewerbelohnsteuer 150 Prozent, Grundvermögenssteuer 105 Prozent, Reichsteueranteile 60 Prozent (Einkommen- und Körperschaftsteuer), Umsatzsteuer 90 Prozent, Vergütungssteuer 100 Prozent, Biersteuer 100 Prozent, Hundsteuer 100 Prozent.

*

Einheitsgemeinde Lenna.

Im Schloß zu Werkeburg fand kürzlich unter Vorsitz des Regierungspräsidenten v. L a r n a d eine Besprechung der Gemeinden und Gemeindeverbände im Raume Werkeburg-Lenna-Dürrenberg und der Vertreter des Lennawerkes statt, die sich mit der Frage des künftigen Lennausgleichs beschäftigte. Es kam zum Ausdruck, daß ein Zweckverband zwischen der Stadt Werkeburg und den Gemeinden des Zweckverbandes Lenna die meiste Aussicht auf Verwirklichung hat. Daneben besteht aber auch noch die Möglichkeit eines bloßen Lastenausgleichs ohne Schaffung eines Zweckverbandes. Zunächst will man die fünf Gemeinden des Zweckverbandes zu einer Einheitsgemeinde zusammenfassen. Die Verhandlungen in dieser Richtung sollen beschleunigt geführt werden.

lose P. habe ihn zu dem Diebstahl verleitet. Jeder versuchte, die Schuld auf den a n d e r n zu schieben.

Sobiel ergab die Verhandlung vor dem Schöffengericht Magdeburg tatsächlich, daß P. dem Gewohnheitsverbrecher L. eine grüne Brille

gab, um bei der üblen Tat nicht erkannt zu werden. Dann lauerte L. am genannten Tage gegen 20 Uhr den Sparlaffenrendanten Lehrer K a f e t (Barleben) auf der Straße ab, schlich mit der grünen Brille hinter ihm her, entriß ihm plötzlich seine Aktentasche und verschwand damit, zuerst unerkannt. Die Tasche enthielt neben mehreren Briefen eine Brieftasche mit Papieren und einen S c h e d einer andern Bank über 8000 M a r k. Glücklicherweise war der S c h e d ungestempelt und trug auch keine Unterschrift. Die 8000 Mark sollten an den Lehrer K a f e t ausgezahlt werden.

L. versteckte seine Beute zuerst auf der Landstraße. P., der darauf wartete, holte sie ab und verbrannte alles. Nur den S c h e d behielt er. Darunter schrieb er den Namen des Lehrers. Das waren P.s Künste. Nun war wieder L. an der Reihe mit der Aufgabe, das Geld zu besorgen.

L. gab den S c h e d einem jungen Mann, der mußte versuchen, das Geld bei der Landkreditbank in Magdeburg zu erhalten. L. ging mit,

aber nur bis vor die Tür.

Dort wartete er. Ob des langen Wartens wurde es ihm unheimlich. Und als gar ein Bankbeamter ohne Kopfschüttel herauskam, schöpfte L. Verdacht und lief fort. Der S c h e d wurde nicht eingelöst, aber die beiden Gauner wurden bald ermittelt und dem Gericht eingeliefert.

Für seine Untaten erhielt L. als „Macher“ und Rückfallsdieb 2 Jahre Gefängnis, und P. kam erstmalig mit 6 Monaten davon. Ueber eine Bewährungsfrist für P., die sein Vertreter Dr. S a m e r j a g beantragte, soll noch für den Strafrest entschieden werden. Jedenfalls wurden P. 3 Monate der erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet. Und L. — kam zum letztenmal noch am Zuchthaus vorbei. Er kann glücklich sein, daß nicht auf Straßenraub erkannt wurde.

Maifeiern im Magdeburger Land

Groß-Dittersleben. Die Maifeier begann vormittags auf dem Sportplatz an der Lindenstraße mit verschiedenen Turnspielen der Kinder. Die Beteiligung hieran war gut. Im Sportheim selbst konzertierten Musiker der Freien Turner Bannbesatzung. Nachmittags formierte sich der Anzug unter Vorantritt derselben Kapelle. Obwohl das schöne Wetter einen Teil der Parteigenossenschaft nach Magdeburg zur dortigen Veranstaltung gelockt hatte, sammelten sich die Zurückgebliebenen zu einem stillen Anzug. Im Garten bei Wisse in Klein-Dittersleben entwickelte sich für die Kinder bald ein lustiges Leben. Die Feiertage hielt der Führer der Kriegesbeschädigten, W. K ö b e r (Magdeburg). Sie wurde eingeleitet und beendet von Gesangsbeiträgen der Arbeiterjünger aus Klein- und Groß-Dittersleben. Das schöne Wetter ließ alle ausleben, so daß die gute Stimmung den ganzen Tag hindurch anhält.

Ebenort. Die Beteiligung an der Maifeier war sehr gut. Nachdem der Parteivorstand die Festteilnehmer begrüßt hatte, sprach der Landtagsabgeordnete und Gauleiter des Landarbeiterverbandes B r a n d e n b u r g über die Bedeutung des Tages. Die Geschäftswelt befreundete reges Interesse. Allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, insbesondere der Kapelle des Sportplatzes, dankt der Parteivorstand.

Wolmirstedt. Der Feiertag der Arbeiterkraft wurde eingeleitet durch ein Weiden, das die Spielleute des Reichsbanners ausführten. Eine große Anzahl Genossen hatte sich eingefunden, um schon am frühen Morgen des Feiertags der Arbeiterkraft zu demonstrieren. Am Abend versammelten sich die Teilnehmer im Parteilokal zur Demonstration. Um 7 1/2 Uhr formierten sie sich; es waren einige Hundert. Unter den Klängen der Reichsbannerfahne ging es durch das Dorf. Am Denkmal sprach, nachdem die Arbeiterjünger ein Lied gesungen hatten, Gemeindevorsteher P ö l k e r anfeuernde Worte. Er geißelte das Verhalten der Nazis am Orte, die nur mit Lüge und Verleumdung arbeiten. Die außerordentlich starke Teilnehmerzahl beweise, daß die übergroße Mehrzahl der Einwohner dieser Verleumdern kein Gehör schenkt, sondern fest und geschlossen zu der großen Arbeiterpartei, der Sozialdemokratie, steht. Nach dem Anzug sprach dann im Parteilokal der Festredner O t t e (Magdeburg). Mit einem Hoch auf die internationale Arbeiterkraft, in das die Anwesenden begeistert einstimmten, schloß er seinen mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag. Ein Tanz, der sich bis in die frühen Morgenstunden hinein ausdehnte, beendete die Feier. Allen Mitwirkenden, insbesondere aber den Spielleuten des Reichsbanners und dem Arbeitergesangsverein, Dank!

Die Pflicht ruft

Groß-Dittersleben.

Gemeindevorsteher-Stellung Freitag, den 9. Mai. Beratung des Haushaltplans und Beschlußfassung über die neuen Bauvorhaben am Schwarten Wege. — Die sozialdemokratischen Vertreter trafen sich am Dienstag, dem 6. Mai, 20 Uhr, im Sportheim zu einer Fraktionsitzung.

Willst du Promion,
guf zu Promion,
Lellowen Brullinn Nr. 29.

Milch-Kornirandk

Das nahrhafte und gesunde Getränk!

Gratisausschank am Stande der Magdeburger Molkerei auf der Ausstellung

„Die Frau“

Verlangen Sie die aufklärende Broschüre!

Filme von heute

Ein üblicher großer Erfolg
EMIL JANNINGS,
Marlene Dietrich in
ihren ersten grandiosen
Tonfilm-Werk

Der blaue Engel

Nach dem Roman: Professor
Uhrat von Heinrich Mann
Kassenöffnung Sonntag 2.30 Uhr

Nur noch Sonntag u. Montag!
Der wundervolle Sprech- und
Tonfilm in deutscher Sprache
mit

Anna May Wong

HAI-TANG

(Der Weg zur Schande)
Kassenöffn. Sonntag 2.30 Uhr

Gastspiel der weltberühmtesten,
renommierten

Brasilianisch Super-Revue

Ein Blitztempo in 54 Bildern
30 Mitwirkende verschiedener
Nationen. 500 Kostüme.
Kassenöffnung:
Sonntag 2.30 Uhr

Das wunderbare Doppel-Programm
Lya de Puja in

Die rote Lady

Feiner
Netzwerk mit **Wendy u. Tier**
Ein Abenteuer-Film aus dem
deutschen Afrika.
Kassenöffn. Sonntag 2.30 Uhr

Zwei große Placards

Der Sittenpaß

Feinarchitektonischer Tarejoff
Feiner

Werden ohne Ziel

Ein Herzensroman mit
wunderbaren Beschreibungen.
Kassenöffnung Sonntag 2.30 Uhr

Das sensationelle Doppel-
Programm: **Edie Polo** in

Geheimpolizisten

Feiner der entscheidende Film-
Kassenöffn. Sonntag 2.30 Uhr

Ein Film mit **Tempesto**
Kassenöffn. Sonntag 2.30 Uhr

UT Palast Buckau

Ein Tonfilm
von dem die Presse schreibt:
Sieg der Technik - bezaubernde Mady
Christians - Hans Stüwe wunder-
voll - Melodramatik peitscht uns auf,
pacht uns, ringsum Schloßern - schämt
sich nicht. Der schönste Tonfilm, den
man sich denken kann.

Dich hab ich geliebt!

Anfang 5, 7 und 9 Uhr. - Sonntag ab 3 Uhr.
Preis: bis 7 U. ab 75 Pf., nach 7 U. ab 90 Pf.

UT Storchstr. 7

Masken
des berühmten Meisterdeklarators
Stuart Webbs
Geliebte Abenteuer mit dem ver-
wegenen Abenteuerkämpfer **Jonny**
dazu
Aus dem Tagebuch
eines Junggesellen
Erlaub es und Erlaubst du, Er-
hellungen und Au-tote-mungen von
Reinhold Schünzel
und die **lustige Bühne**

Düpipler Mühle
Gerliche Obbaumblüte!
Konzert = Tanz
Zum Besuch lohnt es sich ein
gemeinsam zu sein.

Restaurant Ritter Tisch
Sonder-Gruppe 9
Ausgezeichnete Speisen, gut gewählte Säfte
und Weine, ausgezeichnete Musik.
Wöchentliche erfrischende Konzerte.
Salle u. Spezialkammer musizieren. Geigen
für Streicherbegleitung, Violoncellen, Kon-
trabaß und sonstige Instrumente.
Im großen Saal laden es sich ein
Gutes Essen und a. Preis.

DEULIG

KAMMER

FULLI

GRANDIOSE

PANORAMA

TONBILD

ZENTRAL

Zentral - Theater - Restaurant
Heute Sonntag,
3 1/2 und 7 1/2 Uhr
2 Vorstellungen 2
mit dem
Sensation-Programm!
Musik, Schauspiel, Komödie,
Kunststücke - Spezialitäten

Hoffmanns Restaurant
Königstr. 101
Kassenöffn. 2
Heute Sonntag 2.30 Uhr
Sensationelles Programm
Sensationelles Programm mit
Sensationelles Programm
Sensationelles Programm

Flugplatz-Kasino
Zentral-Flugplatz-Kasino
Joh. Oster-Kaffeehaus
Prima Kaffee und Gebäck,
kalte und warme Küche
Flugplatz-Kasino 1/2 12 h's 5 Uhr

KLOSTERBERGEGARTEN
Seltene Paradenmusik an den schönsten Gesangsstimmen
Dir.: Gustav Vogel, Konzert 4.30
Sonntag, den 4. Mai 1930
1. großes Gartenkonzert
unter eigener Leitung, neuer, wichtigster zusammengestellter
Kammerorchester-Ensemble
Anfang 2.30 Uhr. Ende 20.15
Wochentags ab 3.30 Uhr jetzt täglich die beliebtesten
Terrassenkonzerte
Mit Jugend- und Orchester ab 6 Uhr
Mit Name auf kleine kleine Theater - sehr beliebt
Einkaufszeiten und Vogel usw. zu merken

Am Sonntag, dem 4. Mai 1930: Eröffnung
des wichtigsten Musikvereinsvereins ab 8 Uhr
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
von Magdeburg nach Sebnitz
Anfang 7.30, 10 Uhr, Sonntag, 2 und 4 Uhr nachmittags
Mittwoch ab 7.30 Uhr, Sonntag, 8 und 10 Uhr nachmittags
Sonntag ab 7.30 Uhr, Sonntag, 8 und 10 Uhr nachmittags
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Musikverein von Magdeburg nach Sebnitz
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Vergessen Sie nicht
für
Urania
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Möbel
zu ganz billigen Preisen!
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Salzquelle
Ab 15 1/2 Uhr
Konzert
Ab 15 1/2 Uhr
TANZ

Der wahre Jakob
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Gaststätten am Adolf-Mittag-See
Heute ab 3 1/2 Uhr
KONZERT

Herrenkrug
Heute Sonntag,
nachmittags ab 3 1/2 Uhr
Großes Garten-Konzert
(bei gutem Wetter im Park)
ausgeführt vom Magdeburg-Tonkammer-Orchester
Leitung: Kapellmeister Müller

Gartenben-Schänke
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

ZIRKUS-GEBAUDE
Große Internationale Ringkämpfe!
Heute Sonntagabend:
4 große internationale Kämpfe:
Johanna, Regenkämpfer, gegen Kober, Käpfergen
gegen Gungel, Kämpfer
gegen Gungel, Kämpfer
gegen Gungel, Kämpfer
Sonntagabend:
3 große Sensationenkämpfe:
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Wilhelmspark
Heute ab 4 Uhr:
TANZ Doppel-Orchester
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Der Kuckuck
die große sozialdemokratische
Bildungsbucherei kostlos wöchentlich
20 Pf.
Buchhandlung Volksstimme
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

Große Frühling-Preisenfahrt
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930
Kassenöffn. Sonntag, dem 4. Mai 1930

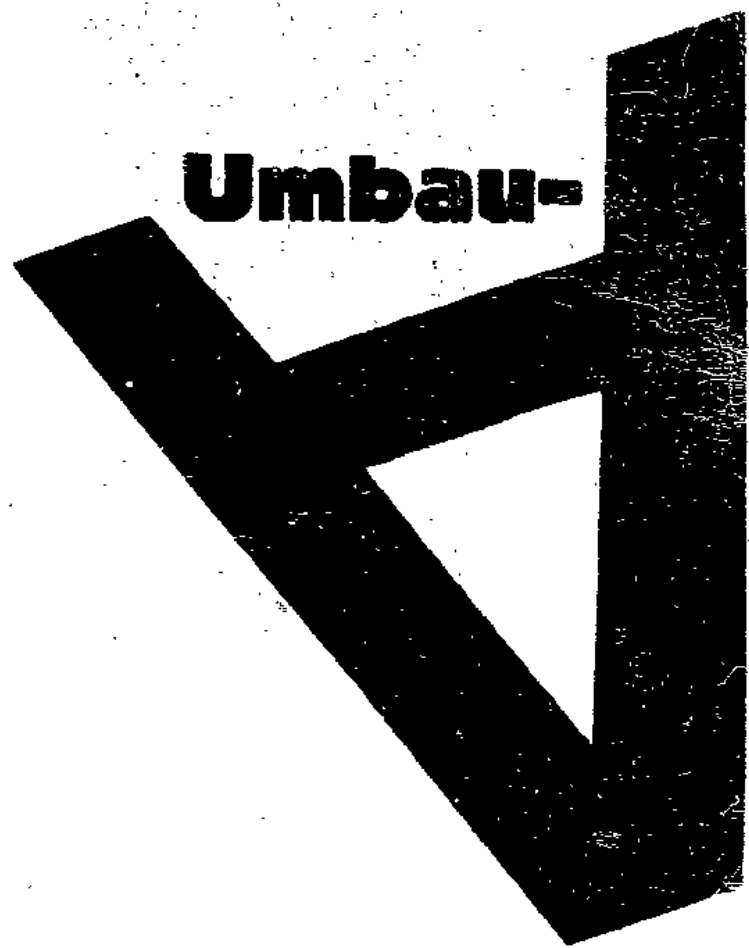


Olympia-Korrespondenz-Schreibmaschine
Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«
EUROPA SCHREIBMASCHINEN A.G.

MAGDEBURG
Otto von Guericke-Str. 11
Fernsprech-Anschluß: Norden 20875

BÜROS:
BERLIN N 24, Friedrichstr. 110-112 (Hans der Technik);
BRESLAU, Kaiser-Wilhelm-Str. 88-90; DORTMUND, Süd-
wall 29; DRESDEN, Neustädter Markt 11; LÜSSELDORF,
Wöhlerplatz 12; ERFURT, Mainzerhofplatz 13; FRANK-
FURT a.M., Friedensstraße 2; HAMBURG, Kaiser-Wilhelm-
Str. 25-31; HANNOVER, Am Schiffgraben 15; KÖLN,
Weidenburgstr. 78 (Ecke Reichenspergerplatz); LEIPZIG,
Nicolaistraße 10, II; MAGDEBURG, Otto von Guericke-
Straße 11; MANNHEIM, Q 7, 23; MÜNCHEN, Kaufinger
Straße 3 (Ramon Meybaum); NÜRNBERG, Lorenzer
Platz 12, II; STUTTGART, Tübinger Straße 33

Verlangen Sie von unserem nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters.



Umbau-

usverkauf!

Schließen Sie sich

der großen Käuferreihe an. Noch weisen unsere Läger an Auswahl alles auf, was Sie suchen. Und dann bedenken Sie, mitten in der Saison diese Preisvorteile:

- In Serie I 50%
- In Serie II 33 1/3%
- In Serie III 25%
- In Serie IV 10%

Nachlass
auf die
Original-
Preise!

Esders

Das Haus, das jeden anzieht
Magdeburg / Breiter Weg 45/47.



Zahlungs-Erleichterung
durch die Kredit-Kredit-
G. m. b. H., Kantstraße 4 L.

Konzerthaus

Heute Sonntag

Eröffnung meines herrlichen Konzertgartens

(prachtvolle Baumblüte)

Um 3.30 Uhr

Großes Gartenkonzert!

Im großen Saal ab 4 Uhr

Großer Gesellschaftsball!

Doppel-Orchester

ZENTRAL

Theater

Direktion Doktor Viktor Eckert
Künstlerische Leitung: Fritz Petzold

Sonntag nachmittag 4 Uhr
(kleine Preise)

Der wahre Jakob

2 Stunden stürmisches Lachen.

Abends 8 Uhr

Weekend im Paradies

Schwank in 3 Akten von Arnold u. Bach

mit Guido Thielscher als Gast

Lachen ohne Ende
Rundfunkhörer außer Sonntags 33 1/2 %
Ermäßigung.

Konzertleitung Heinrichshofen

Donnerstag, den 8. Mai, 20 Uhr

Georgian-Straße-Saal

Lieder- und Violin-Abend

Miliza Corjus

(Koloratur Sopran)

Am Sängler: Otto Bolkmann (Soubadrick)

Werke von: Mozart, Schubert,
Händel, Korjaten, Verdi u. a.

Karten 1.50, 2.00, 3.00 Konzertkasse
Heinrichshofen und Abendkasse.

Nur dieses einmalige Gastspiel!

Jad Ojton

und sein Jazz-Orchester (20 Virtuosen) spielen
Sonntag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
in der Stadthalle

Jad Ojton ist die größte Sensation
der Jazz-Welt! Jedes Jahr ein vollendeter
Sänger. Unter Ojtons genialer Regie werden
in 20 Minuten, Schauspieler und Humo-
risten: Jeder Musiker spielt zugleich ver-
schieden: Saiteninstrumente, Blasin-
strumente! Ein wahres Wunder!!!

Karten 1.50 bis 3.00 an der
Konzertkasse Heinrichshofen und am Vor-
verkauf ab 7 1/2 Uhr an der Abendkasse.
Sachöffnung 8 Uhr.

HOFJÄGER

Sonntags ab 3 1/2 Uhr
Eintritt 25 Pfennig

Mittwochs u. Donnerstags
ab 4 Uhr, Eintritt 15 Pf.

wie immer die beliebten

Kaffee-Konzerte

Dazu

Bummelbrüder

Heute ab 4 Uhr Tanz!

Damen 50, Herren 75 Pf.

Voranzahlung!

Am 7. und 8. Mai:

Ehrentage für Hilde Naumann

Baumblüte im Lindenhof

Leipziger Chaussee 109 — Telefon 42237

Ab 16 Uhr: TANZ Kapelle

Auto an Endstation 5 ab 15 Uhr

Stadttheater

Sonntag, den 4. Mai, Anfang 15 Uhr, geschl. Vorstellung für die
Volksbühne (1. Abend) Katharina Knie

Anfang 20 Uhr — 1. Abend — Ende gegen 23 Uhr

König für einen Tag, rom. kom. Oper v. A. Adam

Montag, den 5. Mai, Anfang 20 Uhr, Vorstellung für die Volks-
bühne (6. Abend) Simone Boccanegra

Dienstag, den 6. Mai, Anfang 20 Uhr, Vorstellung für den
Bühnen-Volksbund (Gruppe C) Die Brücke

Mittwoch, den 7. Mai, Anfang 20 Uhr, 2. Abend Simone
Boccanegra, lyrische Tragödie von G. Verdi

Donnerstag, den 8. Mai, Anfang 20 Uhr, Vorstellung für die
Volksbühne (3. Abend) Die heilige Flamme

Freitag, den 9. Mai, Anfang 20 Uhr, 3. Abend
Die Brücke, Schauspiel von E. G. Kolbenheyer

Sonntag, den 10. Mai, Anfang 19.30 Uhr, 4. Abend

Neu einstudiert:

Samson und Dalila Oper v. C. Saint-
Saens, Musikalische Leitung: Siegfried Blumharr. In
Szene gesetzt von Oberspielleiter Alois Schultzeiß

Sonntag, den 11. Mai, Anfang 15 Uhr, Vorst. für den Bühnen-
volksbund (3) Der Raub der Sabinerinnen,
Anfang 20 Uhr, 5. Abend Henriette Sacring, Oper
von W. W. Goetze

Serienkarten

Die Inhaber von Serienkarten für den 1. Rang werden
darauf aufmerksam gemacht, daß die Serienblocks laut
Veröffentlichung nur für die laufende Spielzeit gelten. Sie
verlieren ihre Gültigkeit mit
Ende der Spielzeit!

7. Volkskonzert des Städt. Orchesters

Mittwoch, den 4. Mai, 20 Uhr, Stadthalle, unter
Mitwirkung des Rablinschen Gesangsvereins und des
Magdeburger Dorchers. Leitung: Kapellmeister
Hermann Henrich und Musikdirektor B. Henning.

Preise für alle Plätze 10 Pf. Vorverkauf: Heinrichshofen,
Verkehrsverein, Volksstimme, Volksbühne,
Bühnenvolksbund, Theaterkasse und Abendkasse

FRÜHLING IN DER WILHELMA

Heute, Sonntag, nachm. 4 Uhr,
in den herrlich renovierten
Garten- und Parkanlagen

I. großes Garten-Konzert

unter persönlicher Leitung des
Kapellmeisters W. Müller

Dein Buch, billig und gut, aus der Buchhandlung Volksstimme

Stadion Neue Welt

Magdeburg, Königsborner Str. 11/12, Tel. 31284

Der gesamten Bevölkerung von Magdeburg und Umgebung
gestatten wir uns schon jetzt darauf hinzuweisen, daß der

Badebetrieb

am Donnerstag, dem 15. Mai eröffnet wird. Dieser wird
von unserem Pächter, dem staatlich geprüften Bademeister
und Masseur Herrn WILLI JURGENS, verwaltet.

BADEPREISE:

- Saisonkarte für Nichtmitglieder des Reichsbanners . . . 10.00
- Saisonkarte für Mitglieder des Reichsbanners 7.50
- Saisonkarte für Frauen 7.50
- Saisonkarte für Kinder bis zu 14 Jahren 4.00
- Einzelbad für Nichtmitglieder des Reichsbanners 0.50
- Einzelbad für Mitglieder des Reichsbanners 0.30
- Einzelbad für Frauen 0.30
- Einzelbad für Kinder bis zu 14 Jahren 0.15
- Kinder unter 6 Jahren in Begleitung Erwachsener frei!
- Schwimmunterricht für Nichtmitglieder des Reichsbanners 10.00
- Schwimmunterricht für Mitglieder des Reichsbanners . . . 7.50
- Schwimmunterricht für Kinder bis zu 14 Jahren 6.00

Alle Preise verstehen sich einschließlich Aufbewahrung der
Garderobe. — Badewäsche beim Bademeister auch leihweise
erhältlich. — Autobusverbindung im Anschluß an die Straßen-
bahnlinien 4 und 6 ab Stadt Loburg.

Frühlingsfest Rotes-Horn-Gelände

Sonntag letzter Tag! Die Festkommission

